Ganzjährig 12 K. halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von

Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h. Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

allen größeren Annoncen=Expeditionen entgegengenommen. Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Petitzeile 12 h Schluß für Einschaltungen:

Dienstag, Donnerstag, Samstag mittags. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnnummer kostet 10 h.

Mr. 129

Donnerstag, 26. Oktober 1905

44. Jahrgang.

Schwindel am Wege.

Dieser Dringlichkeitsantrag lautet:

vornimmt, keinen Handelsverträgen zustimmt, keine Quotendeputation und keine Dele= andauern und deren Anderung nicht in Aussicht steht, stellen die Gefertigten den Antrag:

Das hohe Haus wolle beschließen: herige Verhältnis zu Ungarn gelöst und die wirtschaftliche und staatsrechtliche Unabhän= gigkeit und Selbständigkeit Osterreichs durch Einführung der Personalunion herbei= geführt werde."

trotz der Annahme der Dringlichkeit ein absolutes lüber das Sachliche (Meritorische) dieses lüberliefert werden könne.

|Majoritätsvotum nicht zu erreichen wäre. Zum | Antrages! Wenn Freiherr von Gautsch Schlusse verweist die slawische Korrespondenz rück= nicht schon beim Feilschen über die mit Hilfe der Bei seinem Wiederzusammentritte wird sich das sichtlich der Beitragsleistung zu den gemeinsamen tschechischen Stimmen zu verhindernde Dringlichkeit österreichische Abgeordnetenhaus mit einem Dring= Angelegenheiten auf das "Einvernehmen" hin, des alldeutschen Antrages mürbe geworden ist, was lichkeitsantrage der alldeutschen Abgeordneten Stein, | "das der Ministerpräsident mit den Parteiführern wird er geben müssen, um zu erreichen, daß sich die Schönerer und Genossen zu beschäftigen haben. zu erzielen trachten wird." Die Tschechen sind nach den jüngsten Außerungen des Herrn Doktor also ohneweiters bereit, ihre Haltung zu diesem Aramarsch nach Rußland gravitierenden Tschechen Da aus dem "Programm der Krone", welches | Dringlichkeitsantrage sich vom Herrn v. Gautsch, als "begeisterte" parlamentarische Kämpfer für die am 23. September 1905 den Vertretern der unga- der die Annahme dieses Antrages verhindern will, "Einheit der Monarchie" anwerben lassen? Soweit rischen Reichstagsmehrheit bekanntgegeben wurde, abkausen zu lassen. Die Tschechen treiben dieses ist es mit der vom Ministerpräsidenten "proklasunter anderem hervorgeht, daß wir die Gemeinsamkeit mit Ungarn aufrechterhalten sollen, troßdem niederträchtige Spiel mit der Volkswohl= mierten" Einheit der Monarchie gekommen, daß sie das ungarische Parlament weder den|fahrt in Osterreich schon seit vielen Jahren. von den angeblichen Stützen der Dynastie, von den Staatsvoranschlag votiert noch die Steuer- Setzt sich die Regierung, mit ihren Parteiführern gehätschelten Schützlingen aller österreichischen Reeinhebung bewilligt, keine Rekrutierung "ins Einvernehmen", d. h., gibt sie den Tschechen gierungen zum Gegenstande eines parlamenta= neuerliche nationale Konzessionen auf Kosten unseres rischen Schachers gemacht wird. Es ist ja, gation wählt und ebenso die Kostenbedeckung deutschen Bolkes, dann stimmt der Jungtschenklub im Grunde genommen, die alte Geschichte und die für die von früheren Delegationen bewilligten für die Regierung, für die magyarischen Interessen alte Schwäche Osterreichs. Im Parlamente finden militärischen Forderungen nicht beschafft; in der und gegen die allgemeine Volkswohlfahrt der die zur Preisgebung österreichischer Interessen stets Erwägung, daß vorstehende Umstände schon lange diesseitigen Reichshälfte. Jett bieten sich die Tschechen bereiten österreichischen Regierungen immer eine neuerdings der Regierung als politische Schand- Gruppe, die sich gewinnen läßt, um der Regierung dirnen an! Treffend schreibt dazu das Wiener beizuspringen — für guten Lohn natürlich. Aber "Die k. t. Regierung wird aufgefordert, sofort | "Alldeutsche Tagblatt": Die Herren Tschechen sind bulden denn nicht die deutschen Abgeordneten von die geeigneten Maßregeln zu treffen, daß das bis-also bereit, den alldeutschen Dringlichkeitsantrag zu der gemäßigten Seite alles, was gegen die natioeinem möglichst ausgiebigen Kuhhandel zu nutzen. nalen Interessen der Deutschen unternommen wird? Bei den bevorstehenden Verhandlungen mit dem Vereinigten sie sich nicht, statt gegen unsere Gegner, Ministerpräsidenten werden sie sich zuerst die Be=|gegen die Alldeutschen? Eine Konzession an geisterung abkaufen lassen wollen, für die die Slawen mit der entschiedenen Hemmung der Die flawische "Kons. Korr." veröffentlicht hiezu Dringlichkeit des alldeutschen Antrages zu Großmannssucht gewisser Kreise beantwortet — und einen Aufsatz, in welchem es u. a. heißt, daß im stimmen. Und welche geschäftlich nutbaren Mög= die österreichische Schande ist beseitigt, daß die Reichsrat die qualifizierte Mehrheit für lichkeiten liegen für die Tscheschen zwischen der Deutschen zahlen müssen, damit Osterreich die Dringlichkeit des alldeutschen Antrages Verhandlung über die Dringlichkeit des mit Hilfe der Slawen von der eigenen Regierung vorhanden sei, daß aber beim Meritum alldeutschen Antrages und der Verhandlung der Ausbeutung durch die Magharen

Geheime Wege.

Nachdruck verboten.

den wir auch in der nun folgenden Verhandlung einer stattgehabten Trauung." als Zeuge aufgefordert haben, fungierte bei der am 15. Mai des Jahres 1824 stattgehabten Trauung Dieser schwieg erschrocken und verließ nach einigen | Ein Schreiber des Advokaten, der schwerste als Zeuge. Zu erzählen, auf welche Art der lange Minuten geräuschlos den Saal. Belastungszeuge für Edward Baylis, bestätigte dies, verschwundene Trauschein in die rechten Hände kam, ist jetzt weder die richtige Zeit noch der passende lichen Verlauf. Harold, von dem öffentlichen An= und sogar bemerkt, daß auf dessen Pult das Ta= Ort, kommen wir jetzt zum Zweck unserer heutigen kläger aufgeforderk, gab an, daß er das Bureau schenmesser liegen geblieben war. Matthew Milford."

nicht gefallen", schrie Walgram außer sich vor und sich ungefähr eine Stunde später nach dem Erde, ein Fenster stand offen, denn Mr. Baylis Zorn, "ich klage beim obersten Landesgericht."

darum bitten."

Besitzer von Brackenburg zu sein", mischte sich anlaßte. Aus dem Amerikanischen von Sophie Freiin von Zech. Edward Bahlis mit höhnischer Miene in den | "Das Taschenmesser", sagte Harold ferner,

Aller Augen richteten sich fragend auf Walgram. nach mir."

Versammlung, zur Überführung des Mörders von seines bisherigen Chefs, des Advokaten Edward "Ich begab mich, nachdem Mr. Charlton ge= Banlis, an dem Abend, welcher der Mordnacht gangen, auch nach Hause", fuhr der Schreiber in "Ich lasse mir diese Usurpierung meiner Rechte vorherging, zur gewöhnlichen Stunde verlassen seiner Aussage fort. "Das Bureau liegt zu ebener | roten Hause zu seinem Bruder begeben habe, wo= lüftete jeden Abend nach Schluß der Bureaustunden. "Tun Sie, was Sie nicht lassen können, mein selbst er, da das Wetter so stürmisch gewesen, die Ich sah im Vorübergehen von der Straße aus zu=

brochen. Mary West, das Dienstmädchen, bezeugte Gericht."

"Es wird wohl nichts anderes für Sie übrig | ebenfalls eidlich, daß Lord Harold wirklich eine bleiben, als sich darein zu ergeben, nicht mehr der Depesche erhalten, welche ihn zum Reisen ver=

Streit. "Denken Sie doch an unser Gespräch am | "welches meinen Namen trägt und das mich in den Abend nach der Fuchsjagd. Die Briefe der schönen Verdacht brachte, die entsetzliche Mordtat verübt zu Der hier anwesende Matrose Anselmo Lomez, Beatrice, die ich Ihnen übergab, reden ja auch von haben, ließ ich auf meinem Pult im Bureau meines Chefs liegen. Mr. Baylis verließ das Bureau erst

Die Gerichtsverhandlung nahm ihren gewöhn= er hatte Mr. Charlton das Bureau verlassen sehen

Herr", antwortete der Präsident. "Wir sind bereit, ganze Nacht zugebracht. die Sache Lord Harolds selbst vor der Kammer "Ich bin erst des Morgens zwischen sechs und Schein des großen Gaslusters sah ich, daß Mr. der Peers zu vertreten. Das Trauzeugnis ist echt, sieben Uhr nach Hause gekommen", fügte Harold Baylis gerade am Pulte Mr. Charltons stand und es lebt noch der alte Diener Lord Arthurs, welcher bei, "und habe, veranlaßt durch eine telegraphische mit dessen Taschenmesser einen Bogen Papier auß= das Zeugnis bis jett in Verwahrung hatte, er ist Depesche, unverzüglich eine Reise nach Wien ange- einanderschnitt. Als dies geschehen, steckte Mr. Banlis bereit, eidlich auszusagen, auf welche Weise dasselbe treten, woselbst mir James Strong den Trauschein das Messer in die Tasche. Ich erkannte deutlich, in seinen Besitz kam. Der Wechsel des Glückes mag meiner Eltern übergab." | daß es Mr. Charltons Messer war, ich kenne den wohl empfindlich für Sie sein, ich beklage Sie, Unselmo Lomez und Marina Giraldi bestätigten eigentümlichen Griff desselben zu genau. Ich dachte aber Recht bleibt Recht. Finden Sie sich männlich in sehr schlechtem Englisch eidlich, daß Lord Harold mir natürlich gar nichts dabei, erst als man bas in das Unvermeidliche und halten Sie jetzt nicht die nämliche Nacht, in welcher der Mord verübt Messer am Schauplatz der Mordtat fand und Mr. mehr den Beginn der Verhandlung mit Ihren wurde, im roten Hause zugebracht habe. Damit Charlton als Mörder bezeichnete, fiel mir der Dazwischenrufen auf. Ich muß allen Ernstes war natürlich jedem Verdachte die Spitze abge- Umstand ein und ich machte sofort Anzeige beim

Steirischer Landtag.

3. Session, 4. Sitzung.

Graz, 24. Oftober.

Errichtung einer windischen Alustalt.

ausschusses, betreffend die Errichtung einer win= dischen landwirtschaftlichen Schule im Unterlande, Antrages an den Unterrichtsausschuß meldet sich ziffermäßig nachgewiesen worden, daß einzig und mit dem Antrage: Der Landesausschuß wird er- das Landesausschußmitglied Dr. Leopold Link allein die Regulierung des Drauflusses wirtschaftlich mächtigt, beziehungsweise beauftragt, 1. die den Eheleuten Franz und Gertraud Pisanet gehörige Annelsegenheit Ursache gewesen sei, den Landes begründet, daß das derzeitige System einseitiger, Wirtschaft Nr. 27 in St. Georgen an der Süd- ausschuß an seine Pflicht zu erinnern. (Abg. bahn im Flächenausmaße von 30 Hektar 2721 Wastian: "Durchaus nicht.") Der Landesaus- dürfe gelassen werden, daß dieser eklatante schuß habe die Angelegenheit, deren Wichtigkeit er Beweis bei der Strecke Friedau-Polstrau Acker= und Wiesenparzellen im Flächenausmaße von 17 Hektar 625 Quadratmeter namens des Landes und mit der k. k. Regierung wegen Beitragsleistung kommen schien, habe der Landesausschuß sofort, zur Errichtung und Erhaltung der Schule in Verhandlung zu treten und im Gegenstande in der nächsten Session bestimmte Anträge zu stellen; 3. Realität in St. Georgen an der Südbahn untunlich sein sollte, weitere Erhebungen hinsichtlich des Standortes der Schule zu pflegen und hierüber zu berichten.

Für einen Bahnban

beantragt der Landesausschuß 300.000 K. auszufolgen — natürlich nicht für die Marburg zum Baukapital dieser Fortsetzungslinie ausbezahlt werden.

Notstandsunterstützungsanträge

werden eingebracht für die Abbrändler von Till= mitsch, für durch Hagelwetter schwer geschädigte der (der Redner verliest ihn wörklich) dem Wunsche 50 Gemeinden im politischen Bezirke Feldbach nach Abhaltung einer Inspektion stattgibt und und für die geschädigten Gemeinden in den Bezirken Umgebung Graz und Voitsberg.

Die Marburger Lehrerinnenbildungs= austalt.

betreffend die rascheste Erteilung des Offentlich= Abstand zu nehmen. keitsrechtes für die Landeslehrerinnenbildungs=

Unschuldigen steckbrieflich zu verfolgen", sagte der öffentliche Ankläger.

George Miller, der Arbeiter, welcher gesehen hatte, daß eine Gestalt über das Hofgitter des trage eine Spitze gegen den Landesausschuß ent-Milfordhauses etwas geworfen, war ebenfalls vor halten gewesen sei. (Wir besprechen dieses sehr ein paar Tagen auf dem Gericht gewesen und hatte sonderbare Vorkommnis im lokalen Teile.) die Aussage gemacht, daß ihn die Gestalt, wenn er aufrichtig reden sollte, an John Hinkley erinnert habe, er hatte sich nur gescheut, es dem Koroner! aleich zu sagen, als dieser ihn fragte, ob er den Mann nicht erkannt. Da nun John Hinkley einen sehr üblen Leumund hatte, so hielt man im Ge= Sitzung seinen Antrag betreffend die Drau- und Obstpresse in Pettau. Kürzlich wurde in heimen, ohne daß er es ahnte, Nachforschungen in regulierung und verwies hiebei auf die beson- Pettau im Hofe des Herrn Fabrikanten Makun eine seiner Kammer und im Stall. Man fand zwar deren Eigentümlichkeiten dieses ausgebreiteten Fluß- "Säulenpresse mit gleichmäßigem Nachdrucke" Patent feine Spur des Goldes bei ihm, aber ein Päckchen, laufes. Die Kommission sei infolge der geringen Josef Leskoschegg-Kukovez im Beisein mehrerer ein weißes Pulver enthaltend. Es war Gift und Mittel nicht imstande, eine gründliche Regulierung hervorragender Weinbau-Interessenten der ersten zwar das nämliche Gift, mit welchem Pull, der vorzunehmen, sondern müsse sich darauf beschränken, Probe unterzogen. Die von der Firma F. Ludwig Hofhund, vergiftet worden mar, wie man die größten Schäben abzuwenden. So habe man vormals C. F. Bergmann u. Komp. in Graz, die es an dem Brocken Fleisch deutlich ersah, das schon weit über 1 Million Kronen verbaut, ohne die Herstellung dieser Pressen übernommen hat, man im Hofe gefunden und welches der Koroner einen Erfolg zu erzielen und werde noch weitere außerordentlich solid gebaute Presse vereinigt in sich zu sich gesteckt hatte. Die Haushälterin Mrs. Grapson | Millionen brauchen. Es sei eine allgemein bekannte | den von anderen Systemen bisher nicht erreichten und Bill Wood, der Kutscher Mr. Milfords sagten und von den Flußbauingenieuren stets betonte Tat- Vorteil der alten Baumpressen (des auch nach Aufbeide aus, daß der Hund Tags vorher noch ganz sache, daß eine rationelle Abhilfe nur durch eine hören der manuellen Kraftwirkung fortdauernden gesund und munter gewesen sei.

seinen Herren ahnen lassen, daß man ihn verdächtige. herein bewußt war, beweise der Umstand, daß man 18 Meter langen, heute schon schwer zu beschaffenden Der Stallfnecht war erst eine Stunde früher als die Mittel unmer auf vier Jahre, "eventuell bis zum Preßbaumes, sowie Einfachheit der Manipulation. der Advokat verhaftet worden, als er eben im Stalle früheren Zustandekommen eines allgemeinen Drau- Der bei 1700 Kilogramm schwere, aus Beton an seines Herrn die Goldstücke zählte, die er so erfolg= regulierungsgesetzes" bewilligt, die derzeitige Aktion Ort und Stelle erzeugte Stein übt durch Vermittlung reich vor den Augen der Polizei versteckt gehabt also stets nur als ein Provisorium betrachtete. Die zweier Paare Flaschenzüge, einer Traverse und der hatte. Nun saßen beide Verbrecher nebeneinander Antragsteller sind der Ansicht, daß mit diesem Drnckspindel mittels Drahtseiles auf den Preßstempel auf der Anklagebank, John Hinkley machte keinen Provisorium endlich zu brechen und das Drau- einen Druck von 10.000 Kilogramm ans, welcher Versuch zum leugnen; er spielte, wie Edward regulierungsunternehmen schon in Absicht auf die bei größeren Pressen nach Bedarf durch Erhöhung Baylis ganz richtig zu sich selbst gesagt, den durch dasselbe zu schaffende Wasserstraße von des Steingewichtes beliebig gesteigert werden kann. Reumütigen und erzählte Wort für Wort den Ein= einem höheren Gesichtspunkte aus aufzufassen sei. Jede alte Baumpresse, bei welcher der Preßbaum bruch und den Mord.

austalt in Marburg. (Unseren Lesern ist der Antrag punkte der Geldfrage betrachtete, die Rentabilität und seine Begründung bereits bekannt.) Der Antrag eines derartigen Unternehmens in Zweifel zog und des Abg. Wastian (auf Zuweisung der Angelegen= vielfach den Aufkauf der Gründe als das bessere heit an den Unterrichtsausschuß), der nicht genügend Mittel für die Sanierung der ungünstigen Uferver= gezeichnet war, wird nahezu einstimmig hältnisse anpries. In der soeben erschienenen Schrift unterstütt.

zum Worte. Redner bedauert zunächst, daß diese zu rechtfertigen ist und wurde weiters sachmännisch voll erkannt habe, stets im Auge behalten und Beweis bei der Strecke Friedau-Polstrau nichts verabsäumt, was dem Wohle der mit großen Steiermark zum Zwecke der Errichtung einer (win= Opfern der Stadt und des Landes erhaltenen dischen) landwirtschaftlichen Schule anzukaufen, Anstalt dienlich sein kann. In diesem Sinne habe wenn die Preislage eine entsprechende und die Be- sich auch der Landesausschuß schon längst bezüglich schaffung des notwendigen Trink- und Nutwassers des Offentlichkeitsrechtes bemüht und das nötige sichergestellt ist; 2. im Falle dieser Erwerbung Material gesammelt, da die Erteilung des Offent= die Kostenvoranschläge, betreffend die erforderlichen lichkeitsrechtes für einen späteren Zeitpunkt in Wohn=, Lehr= und Wirtschaftsgebäude zu verfassen Aussicht genommen war. Als dieser Zeitpunkt ge= und zwar unter dem 4. Oktober d. J. durch den Landesschulrat das Ansuchen (Abg. Wastian: "Danke schön.") an das Ministerium gerichtet, das im Falle, als die Erwerbung der Pijanetz'schen Offentlichkeitsrecht der Anstalt nach eventuell vor= zunehmender Inspektion noch vor der ersten Reife= prüfung zu erteilen, da das Ministerium die Erteilung des Offentlichkeitsrechtes erst nach Abhaltung der ersten Reiseprüfung in Erwägung zu — Vernachlässigung des windischen Idioms, welche ziehen versprach. Der Landesschulrat habe bereits befonders bei der Stausmakanzten den Warinkonst am 14. Oktober v. J. das Ansuchen dem Ministerium in befürwortendem Sinne übermittelt und besonders Wieser=Bahn. Es handelt sich um die Subventio= den Standpunkt des Landesausschusses hervor= nierung des Ausbaues der Lokalbahn Gleis= gehoben, nach welchem das Öffentlichkeitsrecht noch dorf-Weiz bis Anger. Nach erfolgter Betriebs= vor der Abhaltung der Reifeprüfung zu erteilen sei. eröffnung der auszubauenden Strecke dieser Lokal- Dieses Ansuchen habe im Ministerium eine rasche bahn soll die oben genannte Summe als Beitrag Erledigung gefunden und der Redner sei in der erfreulichen Lage, dieser namens des Landes= ausschusses abgegebenen Erklärung noch die Mit= teilung eines Erlasses anzuhängen, den während der Sitzung erhalten habe und von deren günstigem Ausgange die Erteilung des Offentlichkeitsrechtes eventuell noch vor Abhaltung der ersten Reifeprüfung abhängig macht. (Lebhafter Beifall.) Mit Rücksicht Hetz- und Wühlarbeit nicht auf. Sr. Exzellenz der auf diese Sachlage stellte er es dem Hause anheim, | Herr Statthalter möge als Repräsentant der Staats= Abg. Wastian begründet nun seinen Antrag, die Zuweisung noch zu beschließen oder davon

Abg. Wastian nimmt diese Erklärung zur Kenntnis, zieht ihr zufolge seinen Antrag zurück "Welche Anzeige uns auch verhinderte, einen und verweist darauf, daß er mit diesem Antrage einem einstimmigen Beschlusse des Mar= burger Gemeinderates nachkam; Redner verwahrt sich übrigens dagegen, daß in diesem An=

3. Session. 5. Sitzung.

Graz, 25. Oftober. Die Drauregulierung.

Abg. Drnig begründete in der heutigen

"Grundablösung oder Regulierung, eine technisch= Aufgelegt ist u. a. der Bericht des Landes- Eine Erklärung des Landesausschusses. wirtschaftliche Studie vom k. k. Ingenieur Anton Vor der Abstimmung über die Zuweisung des Weber, Draubauleiter in Pettau" ist endlich einmal lokaler Verbauungen unökonomisch ist und nie zum vollständig gelang, wo weder einzelne Gehöfte, geschweige denn Ortschaften gefährdet sind, wie dies bei der unberechneten Strecke Marburg— Pettau-Friedau in so eminenter Weise der Fall sei. Schließlich müsse bei einer geregelten Regulierung ausdrücklich auf den kolossalen Gewinn einer Wasserstraße aus der Steiermark bis in das Schwarze Meer aufmerksam gemacht werden. Der Redner bittet den Landtag und die Reichsrats= abgeordneten, sich der Sache anzunehmen und be= antragt in formeller Beziehung die Zuweisung seines Antrages an den Landeskulturausschuß. (Beifall.) Die Zuweisung wird beschlossen.

> Es wurden hierauf mehrere Anträge und Inter= pellationen eingebracht. Der windischklerikale Abg. Roschkar interpellierte den Statthalter wegen der besonders bei den Steuerreferaten der Bezirkshaupt= mannschaften (!) zutage treten. — Das ist doch eine außerordentliche Reckheit! Erst vor kurzer Zeit sah sich z. B. der Marburger Gemeinderat gezwungen, gegen die vom Steueramte Marburg ausgegangene Slawisierungsarbeit Stellung zu nehmen und an die Adresse der Bezirkshauptmann= schaft einen Protest zu richten. Gerade das Gegen= teil von dem, was der windische Abg. Roschkar heuchlerisch behauptet, ist wahr —- wir Deutsche haben über die fortschreitende Amter=Slowenisierung zu klagen! Aber dem Roschkar und Genossen schreitet diese Slowenisierung zu langsam vor und deshalb unternimmt er es, über die — "Vernach= lässigung" des windischen Idioms zu klagen! So lange die Pervaken nicht alles aufgefressen haben, was k. k. Amt heißt, solange hören sie mit ihrer gewalt das Gegenteil von dem veranlassen, was die Pervaken wollen und die Pervakenherrlichkeit wird noch schleuniger zusammenbrechen — im Unter= lande wird dann aber Friede eintreten!

Pettauer Nachrichten.

Stadttheater in Pettau. Wie bereits mitgeteilt wurde, findet Freitag, den 27. d. auf unserer Schaubühne die Erstaufführung der Lust= spielneuheit "Der erste Liebhaber" statt. Das amüsante Werk erzielte in Wien und Graz den größten Erfolg.

Erprobung einer nenartigen Wein= shiftematische Regulierung des Flusses geschaffen Druckes) mit jenem der modernen Systeme, das ist Man hatte jedoch John Hinkley so wenig wie werden kann. Daß man sich dessen auch von vorn-bedeutende Raumersparnis, Wegfall des oft bis Daß dies nicht schon früher geschehen, habe seinen aus irgend welchem Grunde nicht mehr brauchbar (Fortsetzung folgt.) | Grund darin, daß man die Sache stets vom Stand= list, kann ohne wesentliche Anderungen mit dem

Verwendung.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. In Oberfeising bei Mahrenberg ist gestern abends die Realitätenbesitzerin Frau Maria Loibner, verwitw. Schupanko, im 56. Lebensjahre gestorben. Die Bestattung erfolgt Samstag um 9 Uhr vormittags auf dem Friedhofe

in Mahrenberg.

Unterbeamten den Postamtsexvedienten Anton Scherak in Wöllan. Nach Maßgabe der Personalstände sind u. a. vorgerückt: Der Post=Unterbeamte Karl Bucher in Marburg, die Postamtsexpedienten Matthias Bole in Marburg, Johann Rucker in Pettau, Protop Kylianet in Marburg, Martin Weingerdl in Marburg. Weiters rückten u. a. vor: Josef Lorti in Marburg, Josef Stoliber in Marburg, Franz Patschnik in Pettau.

Vom Theater. Heute findet die Erstauf= führung der Lustspielneuheit "Der erste Liebhaber" von Richard Franz statt. Für Samstag, den 28. d. wird die erste große Operettennovität der Saison vorbereitet, "Das Beilchenmädel" von Josef Hellmesberger. Die reizende Operette erzielte in Wien und Graz kolossalen Erfolg, der gelangte. In dem Werke ist das ganze Operetten= ensemble beschäftigt. Sonntag abends wird die neue Operette wiederholt. Sonntag nachmittags steht die Ziehrer'sche Operette "Die Landstreicher" auf dem Spielplan. Montag Arbeitervorstellung: "Die Brüder von St. Bernhard". Für nächsten Dienstag wird die Lustspielneuheit "Die große Leidenschaft" vorbereitet.

Großsonntag und Wrebrofnik, bewilligt. Der Gerichtsvorsteher des Bezirksgerichtes Friedau wurde Abvokat in Friedau, zum einstweiligen Massenver= walter bestellt.

Marburger Turnverein, (Südösterr. gemein freut... Turngau, Turngau Deutsch-Osterreich.) Die Vorturnerschaft des Marburger Turnvereines veranstaltet Räumen des Kasinos ihre einjährige Gründungs- zu Mingelegenheit der Sulmtalle für fei und zwar nur an steiermärkische Weingartenbesitzer feier. Bei derselben gelangen turnerische Darbietungen, Regierung dem Ansuchen um Sicherstellung eines Bezuge ausgeschlossen. Bei jeder Bestellung ist der humoristische und musikalische Vorträge zur Vorführung. Da dieser Abend nach den bis jetzt durchgeführten Vorarbeiten sehr unterhaltungsreich schon heute für denselben kundgibt, vollauf gerecht= fertigt werden und sich auch die Voraussetzung auf einen guten Zuspruch aus allen Kreisen erfüllen, umsomehr als am Schluße der Feier ein Tanz= fränzchen angesetzt ist.

Zeitungsstimmen über die Verge= waltigung unserer Stadt. Die Empörung, im evangelischen Betsaale zu Radkersburg abdie sich aller Kreise unserer Stadt anläßlich der gehalten. Unter dem Titel: "Marburg und der Abg. zu erwerben. ausdrücklich reklamiert hat. Darüber herrscht um 8 Uhr früh im Gemeindehause festgesetzt war. jetzt in sein Lager übergetreten und empfinden gartner das windische Geschreibsel nicht lesen konnte, Pail, Johann Lorber, Franz Holler, Johann seinen der Stadt selbst so verweigerte er natürlich seine Unterschrift. Die Schreiner.

steht bereits seit einigen Jahren im Weinberge des In der Tat bestand eine moralische Ver- er aber durchaus nur windisch amtieren. Dies gelingt Herrn Matsun in Gorenzenberg in der Rollos in pflichtung, Herrn Wastian wenigstens in den ihm oft um so leichter, als der windische Gemeinde-Eisenbahnausschuß zu entsenden, wo gerade jett vorsteher kaum seinen Namen schreiben kann und über die Fragen der Sulmtal=, sowie der der Tichernko daher glaubt, er könne tun was er Marburg—Wieser-Bahn verhandelt wird." will. Tschernko wußte, daß Baumann das windische — Besonders eingehend befaßt sich die Grazer Geschreibsel nicht lesen kann und dennoch sandte er "Tagespost" in ihrem gestrigen Abendblatte unter es ihm zu. Dieser Tschernko möge sich aber nicht dem Titel "Marburg und die deutsche lange mit der Bevölkerung spielen, er könnte sonst |Landtagsmehrheit" mit der Vergewaltigung in für ihn unliebsamer Weise an seine Aufgaben und unserer Stadt, indem sie u. a. schreibt: "Bei den Verpflichtungen als Lehrer erinnert werden! kürzlich im steirischen Landtage vollzogenen Wahlen Mehrere fortschrittliche Besitzer. in die einzelnen Ausschüsse wurde der neue Ab-Bom Postdienste. Die Grazer Post- und geordnete für die Stadt Marburg, Reichsrats- Sonntagsruhe. Am 23. d. fand in Klagen-Telegraphendirektion hat u. a. ernannt: Zum Post= abgeordneter Wastian, in keinen einzigen, furt die gründende Versammlung des Verbandes auch nicht in den Eisenbahnausschuß, auf den erstärntnerischer Kaufleute statt. In die besonderes Gewicht wegen der Vertretung des Verbandsleitung wurden folgende Herren gewählt: | Marburg—Wies=Bahnprojektes legte, gewählt. Man | Karl Zier, Obmann; Ludwig Adamitsch (Villach), muß dies wegen des Eindruckes, den dieser mehr Dhmann-Stellvertreter; Birnbacher, v. Dietrich, zufällige (?) und von den Mehrheitsparteien gewiß Grafenauer, Hintermaier (Klagenfurt), Fritz Knaus nicht beabsichtigte Ausgang der Ausschußwahlen in | (St. Veit), Gindl, (Völkermarkt) und Berger Marburg hervorrief, wirklich bedauern. Es ist kein (Spittal), Ausschußmitglieder. Ersatzmänner die | Zweifel, daß die Stadt Marburg mit herren: Gasser (Wolfsberg), Delsnig (Feldsirchen), vollem Recht verlangen kann, ihren Land-| Ludwig Maurer und Emil Spitra (Klagenfurt.) boten in jene Ausschüsse entsendet zu sehen, in Obmann Herr Zier beantragte im Verlaufe der | denen Interessen der Stadt zu vertreten sind." | Versammlung folgende Entschließung: "Die Die "Tagespost" bemerkt sodann, daß der Ausgang gründende Versammlung des Verbandes kärntnerischer |der Wahl in die Ausschüsse in Marburg Verstim= Kaufleute hat heute einstimmig beschlossen, die k. k. mung erregen mußte "und daß es besser ge= Landesregierung zu bitten, die gesamte Kauf= wesen wäre, mit größerem Eiser für die Wahl des mannschaft Kärntens anläßlich der zu erwartenden Marburger Landboten zu sorgen, als es (gemeint Verordnung bezüglich Neuregelung der Sonn= und ist die Deutsche Volkspartei) vielleicht geschehen ist". Feiertagsruhe im Handelsgewerbe nicht durch ihr bis nun überall treublieb, wo sie zur Aufführung Das genannte Grazer Blatt bemerkt aber, daß die weitere Einschränkung der Arbeitszeit Deutsche Volkspartei beschlossen hatte, den Abg. an Sonntagen zu schädigen, sondern diese nicht zerstört werden solle; es würden sich bloß schweren Existenzkampf, welchen dieselbe heute wohlwollenden Auslassungen sei bemerkt, daß der wurde einstimmig angenommen. Konkurs. Das Kreisgericht in Marburg hat Aba. Wastian es sicherlich nicht war, der ein etwaiges die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen freundliches Einvernehmen im Landtage den vereinigten Staats= und Landes=Rebanlagen des Ferdinand Gorican, Realitätenbesitzers in störte; diese Tathandlung, die eben ganz im Sinne gelangen im Frühjahre 1906 800.000 Stück Verzum Konkurs-Kommissär, Dr. Johann Omulec, Marburg gesetzt! — Bezeichnend lst der Umstand, Sylvaner grün, Traminer rot, Kleinriesling,

wird am Sonntag, den 29. d. vormittags 9 Uhr aufliegen, bis 15. November d. J. einzubringen.

Stadt des Landes bei den Wahlen in die Aus- ausschuß der Stadt Radkersburg hat einstimmig von Kindern aus Bleiberg verschwunden ist, schüsse des Landtages bemächtigt hat und die bei beschlossen, das von Herrn Oswald Hönigmann außerordentlichen Hauptversammlung des eingereichte Offert, mit welchem dessen in Lukaf- Landesgerichtes in geheimer Verhandlung des Ver-Marburger Gewerbevereines, aber auch in allen zen bei Luttenberg befindliche Ziegelei der Stadt- brechens nach § 129 St.-G. schuldig erkannt anderen Kreisen privat und öffentlich zum Ausbruche gemeinde Radkersburg um den Preis von 100.000 und zu vier Monaten schweren Kerkers mit mo= gelangte, findet auch in der Presse ihren Widerhall. Kronen angeboten wird, anzunehmen und diese Ziegelei natlich einem Fasttag verürteilt.

angetanen Schimpf. Darin mag eine Uber= Marburger Bezirkshauptmannschaft möge dem per= treibung (?) liegen; immerhin aber war es unklug, vakischklerikalen Lehrer Bartolomö Tschernko, der wird geschrieben: Der k. u. k. Hauptmann d. R. einem arbeitsfreubigen Manne jede Möglich= auch in seinem Nebengeschäfte als Gemeindesekretär und Gutsbesitzer auf Schloß Oberlichtenwold, Herr keit, an den unfangreichen Ausschußarbeiten teilzu= seine pervakischklerikale Gesinnung Blüten wie die A. Otto, ließ dem Leiter der deutschen Schule, nehmen, abzuschneiden. Gehören doch die lobige treiben läßt, einmal scharf auf seine Pervaken- Oberlehrer Tomitsch, einen Betrag von 1000 Kronen

neuen Druckwerk versehen werden. Eine derartigesbeiden Sozialdemokraten, die dermalen imsfinger klopfen. Tichernko kann natürlich wie alle Presse, ausgeführt von der Firma Rukovez in Pettau, Landtage sitzen, verschiedenen Ausschüssen an . . . Pervaken sehr gut deutsch, als Gemeindesekretär will

> Die kärntnerischen Kaufleute und die Wastian in den Eisenbahnausschuß zu wählen und Arbeitszeit in ihrem heutigen Ausmaße zu belassen. daß das "notwendige Einvernehmen" zwischen Die Kaufmannschaft Kärntens begründet dieses der Stadt Marburg und der "herrschenden" Partei Ersuchen wiederholt mit dem Hinweise auf den die Klerikalen und Windischen darüber freuen. führt, und verweist auf das Gutachten der kärntner Bu diesen der Stadt Marburg gegenüber gewiß | Handels= und Gewerbekammer." Diese Entschließung

Abgabe amerikanischer Reben. Aus der deutschfeindlichen Parteien und zu ihrer Freude edelungen (größtenteils von Mosler gelb, Welsch= erfolate, wurde doch nicht vom Vertreter der Stadt riesling, Burgunder weiß, Gutedel rot und weiß, daß sich das klerikale "Grazer Volksblatt" über die Muskateller) auf Riparia Portalis, Vitis Solonis Vergewaltigung der Marburger Bevölkerung un- und Rupestris Monticola; 700.000 Wurzelreben von Riparia Portalis. Rupestris Monticola und Die Sulmtalbahn — gesichert. Nach Vitis Solonis, sowie eine größere Anzahl von einer vor wenigen Tagen vom Eisenbahnministerium Schnittreben von den eben genannten drei Sorten, Staatsbeitrages von 600.000 K. vorbehaltlich | Name, Wohnort und Stand des Bestellers, die der verfassungsmäßigen Genehmigung ent sprochen. Steuergemeinde, in welcher der Weingarten liegt, Damit ist auch die vom Landtage für den die gewünschte Rebsorte, die letzte Bahn= oder Post= verlaufen wird, dürfte die rege Anteilnahme, die sich Beitrag von 445.000 K. geforderte Bedingung station, wohin die Reben gesendet werden sollen, erfüllt und erscheint somit das Projekt zur Ausführung anzugeben. Falls die angegebene Sorte vergriffen spruchreif. Die Inangriffnahme des Bahnbaues ist sein sollte, wird dieselbe durch ähnliche ersetzt. Die doher schon in allernächster Zeit zu gewärtigen. Bestellungen sind direkt beim Landesausschusse oder Offentlicher evangelischer Gottesdienst durch die Gemeindeämter, bei welchen Bestellscheine

Ein netter "Hochwürdiger". Pfarrer von Bleiberg-Kreuth, Georg Pradl, der Aufauf einer Ziegelei. Der Gemeinde= s. 2. urplötzlich wegen geschlechtlichen Mißbrauches

Gemeindevorstandswahlen. Aus Leib= Wastian" schreibt die "Grazer Montags= Saubere Geschichten aus Jaring. Aus nitz wird berichtel: Es wurden folgende Herren zeitung": "Der neugewählte Abgeordnete von Jaring wird uns geschrieben: Anläßlich der hie- als Gemeindevorsteher, beziehungsweise Gemeinderäte Marburg, Herr Heinrich Wastian, ist vom sigen Ortsschulratswahlen, die am letten Sonntag gewählt (der erste Name bedeutet immer den Gesteirischen Landtage in keinen seiner Ausschüsse stattfanden, brachte der Jaringer Gemeindebote Alois meindevorsteher): in Ehrenhausen: Josef entsendet worden, obgleich er bei der Deutschen Lorber dem Besitzer Herrn Franz Baumgartner Leitner, Theodor Egger, Anton Wagner, Ignaz Volkspartei wie beim Größgrundbesitze die Rechte eine Einladung, derzufolge die Wahl von zwei Berthold; in Gamlitz: Karl Rechbauer, Franz eines Vertreters der zweitgrößten Stadt des Landes Ortsschulratsmitgliedern auf Sonntag, den 22. 6. Barta, Franz Lieschnegg, Vinzenz Unger, Anton Neubauer; in Unter=Bogau: Alois Pöschl, nun allen Wählerkreisen unserer aufblühenden Nach- Die Einladung zur Wahl war aber nur im win= Oskar Liebmann, Josef Deutschmann, Beit Lorber; barschaft an der Drau die denkbar größte Auf- dischen Idiom gehalten, dessen Herr Baum- in Hainsdorf: Paul Riedl, Josef Großschädel, regung. Selbst bisherige Gegner Wastians sind gartner gar nicht mächtig ist. Da Herr Baum- Franz Hammer; in St. Veit a. B.: Leopold

Ein edler Spender. Aus Lichtenwald

langen wird.

rat einstimmig dem Verlangen des Deutschen Vereines für Marburg und Umgebung, es seil der Reichskrats= und Landtagsabg. der Stadt Mar= 8 Uhr, findet in den Saalräumen der Brauerei= lieber Seelenhirte! burg, Herr Heinrich Wastian, zu ersuchen, in der gastwirtschaft Götz die mit einem Tanzkränzchen Angelegenheit der Erteilung des Öffentlichkeitsrechtes an die Landeslehrerinnenbildungsaustalt in Marburg im Landtage zu intervenieren, sich angeschlossen. In der vorgestrigen Landtagssitzung kam Abg. vom bisherigen Vereinschormeister Herrn Franz liche Kerkerstrafe verbüßt und sollte in die Landes= Wastian dem Ersuchen des Gemeinderates und des Schönherr geleitet wird. Herr Franz Schönherr, zwangs-Arbeitsanstalt in Messendorf überstellt werden. Deutschen Vereines nach, indem er den betreffenden welcher sich um die Südbahnliedertafel im Laufe Im Schubarreste allein interniert, hat er gestern Antrag begründete und um dessen Zuweisung an den Unterrichtausschuß ersuchte. Nicht nurzur Überraschung meister niederzulegen, aus Gesundheitsrücksichten be- untersetzt, hat rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, des Abg. Wastian, sondern auch zur Überraschung stimmen lassen. Ein ehrenvolles Andenken als Chor- braune Haare, graue Augen und proportionierten des ganzen Hauses teilte nach der Rede des Abg. meister der Liedertafel wird ihm immerdar bleiben! Mund und Nase. Bekleidet war er mit er einem Wastian ein Landesausschußmitglied mit, daß der — Aus den Musikvorträgen, welche die Süd- schwarzen Hut, grauer Rock, Weste und Hose, Landesausschuß bereits am 4. d. M. durch den Landesschulrat das betreffende Ansuchen an das Samstag stattfindenden Herbstliedertafel vortragen monatliche Kerkerstrafe wegen Verbrechens des schulrat am 14. d. Mt. das Ansuchen dem Ministerium befürwortend übermittelt habe und daß er (der Redner) soeben, während der Sitzung, hofer; Potpourri aus der Operette "Bruder Strau- einem Berichte aus Suchen im "Gr. Tagbl." eine einen Ministerialerlaß erhalten habe, nach welchem binger"; "In der Waldschmiede", Tonstück von recht anmutende Beleuchtung. Es heißt in diesem die Erteilung des Öffentlichkeitsrechtes in baldige Eilenberg zc. Die Gesangsvorträge der "Lieder= Berichte: Was unser Pfarradministrator Z. alles zog Abg. Wastian seinen Antrag natürlich zurück. Dieses Geschehnis löst aber eine ganze Reihe von seier" von Konrad Kreutzer; "Trutliadl" von J. Holz kaufen! Brr! Wer wird denn so dumm sein. Erwägungen aus. Wie, der Landesausschuß und N. Fuchs; "In die Ferne" von J. Heim; "Mei'n Wozu ist denn die Kanzel da, wozu die Pfarrkinder? Landesschulrat hatten am 4. bezw. 14. d. M. die liabe Agatha", Tiroler Volksweise von Dr. J. Also frisch von der Kanzel herab an die Pfarr= von Marburg aus energisch betriebene Sache in Pommer. Mit der Liedertafel ist, wie oben be- finder appellieren. Leider hatte er sich diesmal verihrem Wirkungskreise schon erledigt? Ja dann muß aber auch Herr Dr. v. Derschatta daher wohl beschieden. davon gewußt haben, da er doch Beisitzer ist! Marburg darüber keine Mitteilung gemacht, Pichler, der die Obmann= und Mitgliedstelle nach Antrag ersuchte? Warum hat er auch den Mit= wurde Notar Herr Dr. Albert Beer von der gliedern des Klubs der Deutschen Volkspartei verstorbene Mitglied Grundbesitzer Josef Löscher davon keine Mitteilung gemacht? Bekanntlich haben vulgo Glöckl wurde durch Herrn Johann Stelzl sodann bei der Unterstützungsfrage den Antrag die neuen Amtsräume im Sparkassegebäude. Die Wastians — kein Mensch, außer den Mitgliedern bisherigen Räume werden vom Bezirksgerichte in des Landesausschusses und des Landesschulrates | Verwendung genommen. wußte etwas davon, daß die Angelegenheit befür= wortend bereits ans Ministerium geleitet sei und den unaufgeklärten Tod eines Marburger Kindes die Aktion kannten, die von Marburg aus gebürtige Arbeiter Anton Lonegger, ein unverbildungsanstalt eingeleitet wurde und auch durch die Leiche keine äußeren Merkmale eines gewaltsamen die Grazer Tagesblätter verlautbart wurde! Man Wolff über Anordnung des Untersuchungsrichters Gier an einem einzigen Tage nach Haufe zu den Antrag im Landtage einbringen — man jagte kannt wurde, daß er am Vorabende mehrere Re-Landes doch anders vorgehen sollte!

zur beliebigen Verwendung für die Schule über- gewerbe energische Verwahrung einzulegen. Der Statt- slowenischen Bauern summte unablässig die Prediat reichen. Eine Abordnung des Schulausschusses wurde halter folgte den Aussithrungen der einzelnen Redner wohlbekannter Hetzapostel in den Ohren; so sagte tagsdarauf vom Schloßherrn auf das liebenswür= mit großer Aufmerksamkeit und versprach die tun= einer wortgenau auf der Kanzel: Der slowenische bigste empfangen und neuerlich mit einer Spende lichste Berücksichtigung der Forderungen der Hand- Bauer könne ganz gut den Krampen und den Dreschin Gestalt einer schönen Raiserbüste überrascht. Die lungsgehilfen bezüglich der Sonntagsruhe. Bemerkens= flegel ohne die deutsche Sprache schwingen; der Büste wird im vornehmsten Lehrzimmer des neuen wert sind folgende Worte des Statthalters: "An slowenische Bouer sei nur für die (für diese Arbeit!) Schulgebäudes aufgestellt werden, ein Teil der hoch- eine Einführung der 12 Uhr-Sperre an Sonntagen geschaffen. Dieser Wahlsieg ist ein umso erfreuherzigen Spende aber soll derart Verwendung im Handelsgewerbe ist überhaupt nicht zu denken." licherer, nachdem in Kerschbach eine Gklassige Schule finden, daß er der Schuljngend dauernd zu Rutzen | -- Nachdem die Delegierten einige die Sonntags= besteht. Den Kerschbacher Bauern ist es geradezu gereichen und daß hiedurch gleichzeitig die dauernde ruhe betreffende Angelegenheiten zur Aussprache auffallend, daß der Pfarrer, welcher den Bauern dankbare Erinnerung aller Deutschen von Lichten= brachten, wiederholte Se. Exzellenz die Versicherung die deutsche Sprache verbietet, selbst derselben sich wald an den edlen Spender zum Ausdrucke ge= einer eingehenden Behandlung dieser sozialen Frage. in Prozessen mit seinen Pfarrinsassen bei Gericht Die Aufnahme der Delegierten beim Statthalter be- mit Vorliebe bedient, damit die Insassen ja nicht Sehr Merkwürdiges aus dem Land= deutet einen tatsächlichen Erfolg der Marburger verstehen sollen, was er alles bei Gericht vorbringt. tage. Befanntlich hat der Marburger Gemeinde= Handelsangestellten und Privatbeamten im Kampfe Nach der Wahl war der Pfarrer derart erbittert, um die Sonntagsruhe.

bahnliedertafel. Am nächsten Samstag, abends das Gewehr für die Kerschbacher! — Ein äußerst verbundene Herbstliedertafel der Südbahn- 1885 in Unterpulsgau, Bezirk Marburg geborene liedertafel in Marburg statt. Diese Liedertafel ge= und dahin zuständige Taglöhner Alois Orthaber. winnt eine besondere Bedeutung dadurch, daß sie Er hatte wegen des Verbrechens des Diebstahles — wie uns mitgeteilt wird — die letzte ist, der Jahre viele Verdienste erworben hat, hat sich nachmittags das Fenster ausgebrochen und ist durch zu dem Entschlusse, seine Stelle als Vereinschor- das Fenster entwichen. Orthaber ist mittelgroß. |bahn=Werkstättenkapelle unter der Leitung des weißem Hemde und Stiefletten. Bemerkt wird noch, Rapellmeisters Herrn Max Schönherr bei der am daß der Genannte vorher gleichfalls eine sechs= Unterrichtsministerium gerichtet, daß der Landes= wird, seien erwähnt: "Bruder Martin", Marsch Diebstahles in der Strafanstalt Marburg verbüßt von Komzak; "Im Reiche des Indra", Duverturé hatte und am 1. März 1904 aus der Strafhaft von P. Linke; "Herzensgrüße", Walzer von Reckten= entlassen wurde. wald; "Große Opern=Phantasie" von L. Schachen= Braun; "Herbst im Meere" von W. Gericke; "Abend= schützt nicht vor grimmiger Kälte. Also was tun? merkt wurde, ein Tanzkränzchen verbunden;

Marktgemeinde in den Ortsschulrat entsendet. Das

Musteriöser Tod in der Fremde. Uber

daß er, einem Fremden in seinem Zimmer ein Jagd= Herbstliedertafel der Marburger Süd= gewehr im Gespräche zeigend, sich äußerte, er habe

Alus dem Arreste entsprungen ist der die in der Männer=Strafanstalt Marburg eine 13 monat=

Ein findiger Hochwürdiger erfährt in Aussicht genommen sei. Unter solchen Umständen tafel" werden folgende sein: "Hurrah Germania!", haben möchte, zeigte Folgendes: Der Winter ist vor Männerchor von Ph. Orth; "Waldlied" von Alb. der Tür und selbst der bedeutendste Leibesumfara eine rechnet. Nur zwei Erzliberale, die mit der Zunge doppelte Anziehungskraft ist dieser Herbstliedertafel alles Schwarze von der Erde vertilgen möchten, wurden diesmal zu Wärmespendern. Da dies aber Aus Arnfels wird unterm 23. d. berichtet: zu wenig ist, muß Hochwürden sich nun doch dazu Warum hat er dann aber dem Vertreter der Stadt An Stelle des Rechtsanwaltes Herrn Dr. Friedrich bequemen, Holz zu kaufen, wenn er nicht frieren will. Bei dieser Gelegenheit soll sein Lächeln doch als dieser ihn um seine Unterschrift für den mehrjähriger, verdienstvoller Tätigkeit niederlegte, einmal wenigstens süßsauer gewesen sein. Die Kollektur ist hier abgelöst und doch vergißt es Z. nicht, von Haus zu Hauf zu laufen, um die milden Gaben einzusammeln. Ganze Fuhren werden nach Hause gefahren, da die Pfarre groß und die Dumm= ja auch einige Volksparteiler den Antrag unter- vulgo Kraftwagner ersett. In der gestrigen Sitzung sich der Pfarrkinder nicht allzu klein ist. Sollten schrieben! Fast das ganze Haus unterstützte wurde Herr Dr. Beer einstimmig zum Obmanne sicht der Velegenheit seine deutschen Pfarrschen Einder "zufällig" an sein Vorgehen bei der Geschen bei der Gesc Die meindeausschußwahl in Suchen erinnern, so dürfte er die Säcke jedenfalls leichter zubinden als im Vorjahre. Der Dezember, die Zeit des großen Schweineschlachtens, bringt wieder Fleisch in Hülle und Fülle. Wie getraute sich das dürre Weiblein auch noch einmal zur Beichte, wenn es ihn nicht jene, welche dies wußten, sagten nichts in der Fremde wird aus Zara unterm 23. d. be- spickte? Im Jänner und Februar wieder sieht mandarüber! Sie sagten nichts, obwohl sie den Ofen unmößig geheizten Kellergelasse der Glasfabrik und nie fehlt ein ansehnlich großer Korb. Was ist Beschluß des Marburger Gemeinderates und Godnig wurde heute früh der aus Marburg denn los? Hochwürden fährt Beichtzetteln verteilen und für jedes dünne, kurze Zettelchen erhält er wegen des Offentlichkeitsrechtes der Lehrerinnen- besserlicher Trunkenbold, tot aufgefunden. Obwohl eine dicke, lange Wurst. Wie die Mienen strahlen, ließ auch den Abg. Wastian im Namen der Stadt in vorläufigen Gewahrsam genommen, da es be- bringen; und dieser Tage gehört noch nicht einmal zu den besten. Armen Leuten, die monatelang keinen noch immer nichts! Erst als der Vertreter unserer kontres mit dem betrunkenen Lonegger gehabt hatte, Bissen Fleisch zwischen die Zähne bekommen, noch Stadt vorgestern seinen Antrag begründete, erst die in Tätlichkeiten ausarteten. Zur Feststellung dies Wenige ablehnen, von einem, der im Überder Todesursache wurde die Obduktion der Leiche flusse lebt, ist höchst christlich. Im Frühlinge braucht dann kam man mit der "Enthüllung". Wir glauben, angeordnet, die mergen vorgeuommen werden wird. Hochwürden Wagen, Pflug uud Pferde, selbstver-Eine schwere windischklerikale Nieder- ständlich "muß" dies der nächste Nachbar stellen heit und gegenüber der zweitgrößten Stadt des lage. Wie uns aus Windisch=Feistriß mit= und ebenso selbstverständlich kostenlos. Recht ans geteilt wurde, siegte in Kerschbach bei der am genehm! Wo aber würde es jener zu verweigern Die Marburger Handelsangestellten 19. d. durchgeführten Ortsschulratswahl die Kresnit- wagen? Der Sommer bringt Heu, ganze Fuhren. beim Statthalter. Man schreibt uns: Vor= Partei über die Pfarrer Suschnik-Partei. Es Gegen fünf Stuck Vieh werden mit diesem Heu gestern sprachen die in der öffentlichen Gehilfenver- wurden in allen eingeschulten Gemeinden trotz der überwintert. Das Bäuerlein aber, das so bereitsammlung vom 19. d. gewählten Delegierten beim heftigsten Agitation der Klerikalen durchgehends willig gab, muß im Frühjahre betteln, wenn seine Statthalter vor, um gegen den Beschluß der Kauf- fortschrittliche, deutsch freundliche klapperdürren Vieher nicht verhungern sollen. Nicht leute auf Einführung der 12 Uhr=Sperre im Handels= Männer in den Ortsschulrat gewählt. — Den wahr, jener Mann versteht es? Ja, hat mau denn

dämmern beginnen? Ubrigens, besten Appetit!

auf Mittwoch fiel bei uns der bekannte "erste Kandidaten aufstellt. Ob sich die steirischen Win-Schnee". Und er fiel reichlich und ausgiebig. Dauert dischen auch diesmal des zudringlichen Ko- streich" fand in den Hauptpersonen eine gute doch der Schneefall heute Donnerstag nachmittags roschetz werden erwehren können wie bei den Wiedergabe; Herr Schramm zeichnete einen wir= noch immer ununterbrochen fort. Die Straßen in Landtagswahlen, ist zweifelhaft, denn bekannt ist es, kungsvollen v. Lauffen und Frl. Siegwarth der Stadt, besonders aber jene außerhalb der zu baß die Leitung nur dann etwas Anwert hat, wenn bot als Klärchen Volkhardt ganz Gutes. Sie weiß inneren Stadt, sind mit einem tiefen, kotig-flussigen die Pfaffen ihren eigenen Weg und kummern sich erwähne noch, daß auch der Wachtmeister Volkhardt
Schneebrei bedeckt, der in manchen Gegenden das die Pfaffen ihren eigenen Weg und kummern sich erwähne noch, daß auch der Wachtmeister Volkhardt Gehen nahezu unmöglich macht. In der Klostergasse um die Leitung so viel, als um den vorjährigen in Herrn Josef Richter eine beifälligst aufgenom= 3. B., dort, wo sie am Rande des Exerzierplatzes Schnee." — An anderer Stelle des "Narod" heißt mene Verkörperung fand und Herr Stolfa sich gegen die Urbanigasse zustrebt, sah man heute es: "Koroschetz's Kandidatur. Aus einem vortrefflich mit seinem v. Löwen abzufinden wußte. mittags einen Schotterwagen einsam, ohne Pferde Orte in Steiermark wird uns geschrieben: Arg hat Die Beisitzer des Kriegsgerichtes (mit Ausnahme liegen. Die Räder der linken Seite waren zu tief uns die Nachricht überrascht, daß an Stelle Zickars des Herrn Löffler als Graf Lehdenburg) könnten in die weiche Straße eingesunken, so daß der halb= der ärgste verbissenste Klerikale, der Marburger für diese Aufgabe — pensioniert werden! umgestürzte Wagen nicht weiter konnte. In so manchen Koroschetz, als Kandidat aufgestellt wurde. Darin Wegenden — z. B. in der von Urbani — wo die erblicken wir den Ansang des brudermörderischen Einige Aufführungen der "Geisha" und gestern Weinlese noch nicht vorüber ist, deckt eine tiese Kampses in Steiermark, denn es erscheint uns un- abends beim schändlichsten winterlichen Herbstwetter weiße Hülle der vollen Beeren Pracht, deren Reben verständlich, wie ein bewußter Slowene für die "Frühlingsluft". Frl. Miti Kern die schwache Glieder! Im Stadtparke und im Volks- den Koroschetz stimmen könnte, der ein verbissener Molly Seamore und Herr Loibner der Leutnant garten fand man bereits gestern zahlreiche, durch Alerikaler und sonst nichts ist. Wir fordern die Fairfax — da braucht es keine Versicherung, die Schneemassen abgebrochene Aste und in vielen Obstgärten sind bereits durch Astbrüche verursachte, Kandidaten geben, fordern aber auch alle Windisch- Anerkennung fanden. Herr Hans Stolfa hatte schwere Schäden zu verzeichnen. Auch in manchen Waldgebieten haben die lastenden Schneemassen bereits viel Unheil angerichtet. Gar zu früh, da Koroschetz erheben und mit ihm gegen den zu- Auch die Inhaber der sonstigen Rollen füllten durchnoch viele Trauben vom Stocke freundlich nickten, sieht, daß die "Achtung", deren sich der Koroschetz Weiler (Juliette) und Roland (Mimosa), so übersiel uns diesmal der Heerzug der Myriaden sieht, daß die "Achtung", deren sich der Koroschetz Weiler (Juliette) und Koland (Mimosa), so von feinen, weißen Kristallen, die still und endlos bei seinen eigenen Stammesgenossen erfreut, eine daß sich die Direktion — die übrigens für eine herniederfallen und Stadt und Land in eine tiefe, sehr eigentümliche ist . . . weiße Decke hüllen.

meindevertreter der Ortsgemeinde Tüchern (Gemeinderäte, Ausschüsse und Ersatzmänner) ihre zu unternehmen, weil es die Intriguen der pervaki= schen Gemeindevertreter und deren Berater und Führer zu einem ersprießlichen Wirken in Gemeinde= angelegenheiten nicht kommen lassen. In diesem Beschlusse fühlen sie sich durch die Erwägung bestärkt, daß ihre Funktionsdauer schon längst ver= strichen ist und die Vorarbeiten für die Neuwahl infolge der pervakischen Obstruktion und fortwähren den Streitigkeiten nicht durchgeführt werden können. Es wird nun Sache der politischen Behörde sein, eine gerechte Ordnung in diese Gemeinde zu bringen, in der Deutsche als die größten Steuer-! träger sich eine Behandlung gefallen lassen sollen, die jeder Beschreibung spottet, hervor= gerufen durch verhetzenden pervakischen Einfluß von außen.

Uber die Lebensmittelteuerung in Klagenfurt lesen wir in den "Fr. St.": "Die verlangte. Die Krulc, der ihre Rolle als Wirt- Am 15. August l. J. nun kam es zwischen ihm und Teuerung in allen Lebensmitteln ist in Klagenfurt schafterin und Mutter der Mizika offenbar zu Kopf der genannten Wanner zu einem Streite, weil gegenwärtig geradezu erschreckend. Jetzt schon kosten stieg, vermaß sich sogar, der "Fremden" zu ver= Letztere behauptete, daß ihr Godec stets zu wenig 2 Eier 20 h, ja sogar 3 Eier um 40 h werden bieten, den Pfarrer, wenn er zu ihr kommt, zu Milch bringe. Im Verlaufe desselben kam auch der am Platze ausgeboten. Für vier kleine, unansehnliche empfangen! Nach der Messe kam es vor der Kirche Geschäftsleiter der Theresia Wanner, der 43 Jahre Apfel (wahre "Apfalan") werden 20 h verlangt, zwischen den beiden Weibern zu dem oben erwähnten alte, in Police geborene, katholische und ledige und am letzten Markttage erregte ein Landmann, Handgemenge; vor den Augen der Kirchenbesucher Stefan Bratarit, dazu und schlug den Godec der für ein "Maßl" Preiselbeeren 1 K (in Untersteier kostet es 24 h) verlangte, das Aussehen der lichsten Schimpsworten begaben sich dann beide in sodann im Hofe noch einmal, und zwar derart, daß Hausfrauen. Trotzdem verkaufte er die ganze Ware zu diesem enormen Preise." - Jenes Billigkeits= paradies, als welches man in Klagenfurt das legenheit, denn jede der Kämpferinnen reklamierte Godec geschlagen zu haben, wird aber schuldig be= vorhanden. Wenigstens bei uns in Marburg Bei dem Versuche, den Beschwichtigungshofrat zu wissen die Frauen davon nichts — auch bei uns spielen, wurde der Pfarrer von beiden frommen schreitet die Lebensmittelverteuerung unerträglich Kämpferinnen derart an die Mauer gerannt, daß umsehen, welche dieser Ausraubung der Bevölkerung, und die im Buche enthalten gewesenen Zettel um= besonders der ärmeren, zu steuern geeignet sind.

Koroschetz. Dem "Narod" entnehmen wir fol= hätte er sich im letzten Winkel der Hölle wohler gendes: "Der Marburger Kaplan und Schriftleiter gefühlt als zwischen den beiden Weibern. Als des klerikalen "Sloven. Gospodar", Koroschetz, Siegerin verließ die fremde Kämpferin den Pfarrmöchte auf jeden Fall gerne Abgeordneter hof — die alte Krulcin bejammerte ihre erlittenen [werden. Bei den letzten Landtagswahlen warf er Verletzungen. Nach beiläufig 14 Tagen stießen die windischnationale Disziplin über den Haufen diese beiden Gegnerinnen abermals zusammen u. zw. und kandidierte sich selbst. Die windischen Wähler in der — Kirche während der Messe. Die alte eignet sich vorzüglich Keil's Wachspasta. Diese Pasta wurden darob derart erzürnt, daß sie mit großer Arulcin belegte ihre Gegnerin mit einer Reihe wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben Begeisterung gegen den Kaplan Koroschetz in den von Schimpfworten. Diese sammelte in der Kirche und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten er= Nampf zogen und ihn niederwarfen. Er berief nach sofort Zeugen für die von ihr einzubringende Klage. halten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Drachenburg einige besonders prononzierte Klerikale |-- Die Pfarrinsassen sind nun darauf neugierig, Dosen zu 45 kr. sind in der Orogerie Max

leisten. In Suchen ist er jedenfalls nicht am Platze. Klerikalen vhne Rücksicht auf die politische Leitung in der Kirche diese wegen "Religionsstörung" zur Ja, die Dummén werden nicht alle, und hier gibt der steirischen Windischen auf eigene Faust den gerichtlichen Anzeige bringt, auch in diesem es noch erstaunlich viele, insbesondere aber unter Koroschetz als Nachfolger des Ziekar proklamiert. Falle den gestrengen Herrn spielen wird! Was der slavischen Bevölkerung, die unter einem Das ist ein Komplott, welches gewiß schlechte sagt zu dem allen der Bischof Napotnik in Schwarzrocke gleich ein höheres Wesen erblicken. Früchte tragen wird. Wie uns von verschiedenen Marburg? Wann wird es in diesen Köpfen auch einmal zu Seiten berichtet wird, sind die Pfaffen schon an der Arbeit für den Koroschetz und wollen damit die Schnee! In der Nacht vom letzten Dienstag Leitung zwingen, daß sie den klerikalen Hahn als

der Kirche in ein erbittertes Handgemenge gerieten. unleidlichen Wetters, nicht besonders gut besucht. Kaplanszeiten des Pfarrers diesen zu seiner größten (Hanni), ihren gerechten Anteil hatten. N. J. Zufriedenheit bediene. Die Mizika habe sich auch im pfarrhöflichen Dienste infolge ihrer Über= anstrengung eine Krankheit zugezogen, so daß sie jährlich oder jedes zweite Jahr — je nachdem sich die Krankheit äußert — ein Bad aufzusuchen gezwungen ist. Die Krulc warf der "Fremden" Bartholomäus Godec brachte alle Tage Milch verschiedene Dinge vor, deren Abstellung sie energisch zur Greislerin Theresia Wanner in Marburg. balaten sie sich am Erdboden. Unter den abscheu- zweimal zuerst an der Türschwelle des Zimmers, den Pfarrhof, wo der Kampf fortgesetzt wurde. Godec zu Boden fiel und sich die linke Hand brach. Pfarrer Suschnik kam in eine unbeholfene Ver-| Bratarit, deshalb angeklagt, stellt in Abrede, den steirische Unterland anzusehen scheint, ist leider nicht ihn für sich und jede drohte mit "Geheimnissen". funden und zu sechs Wochen Kerker verurteilt. fort und man wird und muß sich nach Mitteln sein in der Hand gehaltenes Buch zu Boden fiel herflogen. Nun flüchtete sich der Pfarrer in sein Ein Urteil des "Marod" über den Zimmer, welches er hinter sich absperrte. Sicherlich

keinen passenden Posten für ihn? Er würde Großes ein. Bei dieser Versammlung haben die anwesenden wegen der leisesten Bewegung unter den Burschen

Die vorgestrige Aufführung des "Zapfen=

Auch Operetten gab's wieder in diesen Tagen. maßgebenden Kreise auf, daß sie uns einen anderen daß die Aufführungen der Geishas die lebendigste nationale Untersteiermarks auf, daß sie entschlossen wiederum ein Heidenglück mit einer komischen Rolle ihre Stimmen gegen die Zudringlichkeit des | — mit jener des chinesischen Theehausbesitzers. sehr hübsche und geschmackvolle Ausstattung gesorgt Gin Weiberkampf im Pfarrhofe. Wir hatte — mit den "Geisha"=Aufführungen volle Infolge der pervakischen Hetzarbeit haben unlängst darüber berichtet, daß zwei Weiber Anerkennung errang. Die gestrige Aufführung haben die deutschen und deutschfreundlichen Ge- im Pfarrhause zu Kerschbach wie auch knapp vor der "Frühlingsluft" war, wohl infolge des

Das eine Weibsbild war des bekannten Pfarrers | Und doch konnte man sich mit Freuden den Suschnik Wirtschafterin, eine alte Frauensperson lachenden und übermütigen Tönen hingeben, die tenen Versammlung beschlossen sie, diesen Schritt namens Krulc; sie verteidigte ihre Tochter Mizika, Iosef Strauß zum Vater haben und immer wieder welche das Schlafzimmer des Pfarrers Suschnik und überall die gleiche Anziehungskraft ausüben. aufzuräumen hat und sich im hohen Maße der Und Musikleiter Herr Slunka achteke auch darauf. |Gunst des Pfarrers erfreut, gegen eine Pfarrhof=|daß seine Schar die volle, gewünschte Wirkung er= besucherin aus einer benachbarten Ortschaft, die ziele. Aber die Bühne machte der Musik das In= ssich auch die Gunst des Pfarrers anmaßt. Die teresse des Publikums streitig. Ein flottes Spiel alte Krulcin behauptete während des Streites, es — welches nur durch bie unmögliche Auffassung durchaus nicht zugeben zu können, daß diese fremde der Schwiegermutter gestört wurde — und gleicher Weibsperson so oft dem Pfarrer Privatbesuche ab- Gesang, die Tänze, die Rosenhochzeit usw. rißen statte; dieses Recht habe nur ihre Tochter Mizika, soft zu lautem Beifalle hin, an welchem fast sämt= da diese schon seit beendeter Schulzeit und seit den liche Darsteller, besonders Frl. Reingruber

Aus dem Cerichtssaale.

Aus einer Greislerei. Der Winzer

Ueberall zu haben." COEDA. unentbehrliche Zahn-Crême erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

(Aum Einlassen von Parquetten) und sud auch den Lampet aus Laibach zur Hilfe ob der prozessüchtige Pfarrer, welcher bekanntlich Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Günstigste

Kapitalsanlage:

Wieselburger Brauerei-Aktien.

Preis pro Stück K 210.— Letzte Dividende K 12= 5³/₄ ⁰/₀ Rentabilität

Die Wieselburger Brauerei-Aktien-Gesellschaft umfaßt folgende Brauereien:

Wieselburg a. E., Krems und Pottenbrunn, Schlossbrauerei Kröllendorf,

> sämtliche in Nieder-Österreich. Zu beziehen durch die

1313

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft Kapun & Co. Wien, I., Neuer Markt 3 (Mezzanin).



alle durch jugendliche Verirrungen Erfrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung [

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken dem. elben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch iede Buchhandlung.



Preis vierteljährlich 3 Mark 50 Pf.

Preis pro Seft 60 Pfennig.

Der Jahrgang 1906 beginnt mit dem neuesten Roman von

Clara Viebig: Einer Mutter Sohn,

dem Romane und Novellen von Ernst Zahn • August Sperl • Hanns von Zobeltig . Vernhardine Schulze-Smidt & Hermann Hesse * Ida Boy-Ed u. a. folgen werden.

:: Brillante Ausstattung :: Prachtvoller Vilderschmuck. Echt deutsches Familienblatt.

Die erste Nummer ist kostenlos, das erste Seft zur Ansicht von jeder Buchhandlung zu erhalten.

Abonnements —— in allen Sortiments- und Kolportage-Buchhandlungen sowie bei allen Postanstalten.





Die bestens eingerichtete

Buchdruckerei I. Arolik, Morburg

4 Postgasse 4

ausgestattet mit den neuesten und modernsten Tettern,

Ankertigung von Drucksorten

Für Remter, Advocaten u. Notare:

Formularien, Tabellen, Vollmachten, Blanquette, Expensare, Ouittungen.

kür die Geschäftswelt:

Preislisten, Wertpapiere, Rechnungen, Facturen, Circulare, Karten jeder Art, Firmadruck auf Briefe und Couverts.

für Botels und Gasthöfe:

Speise= und Getränke=Tarife, Kellner= Rechnungen, Etiketten, Menukarten, Fremdenbücher 2c.

Für den Büchermarkt:

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Fach= blätter, Kataloge für Bibliotheken.

Für Corporationen und Vereine:

Statuten, Jahresberichte, Aufnahms= karten, Liedertexte, Ball-Ginladungen, Einzahlungs-Tabellen, Cassabücher 2c.

Allgemeiner Art:

Anschlagzettel in jeder Größe und Farbe, Sterbe-Parte, Trauungskarten.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämker, Schulleil .igen, Verzehrungssteuer-Absindungsvereine, Bezirkskrankencassen, Genossenschaften, für die rren Merzte, Baumeister etc. etc.

Folioeste Ausführung sowie schleunige Liefer 23 bei billigster Berechnung.

Marburger Teitung erscheint wöchentlich dreimal.

Meutscher Bote r Steiermark und Kärnten.

mit der Staats-Medaille ausgezeichnet

tadellos verwachsen und bewurzelt

auf Rip. port., Solonis, Monticola u. s. w., Burgunder, Gutedel. Honigler, Gutedelmuskat, Portugieser, Muskat, Ruländer, Traminer, Sylvaner, Wälsch-Riesling, Rotgipfler Klein- oder Rheinriesling, Napoleons Gutedel, Mosler. =

Ein- und zweijährige Veredlungen.

Richard Ogriseg, Marburg

3493



Wir empfehlen aufs wärmste den gesetzlich ge-utzten und wirksamsten schützten und wirksamsten

"Haarvertilger"

Er entfernt schon nach 10 — 12 Tagen die bei 2 Stock hoch, m. Fremdenzimmern, Damen so unschönen und lästigen

gründlich, samt Wurzel, ohne der Haut nur im ge- konkurrenzloser, in bestem Betriebe ringsten zu schaden. Preis 3 fl. 50 kr. Versandt überallhin diskret durch

J. Schmidek, Budapest, VII., Nyár-utca 18.

Retnnwarenfahrik

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 39

empfiehlt zur Lieferung Zemeintrohre, Pflasterplatien, Stiegenstufen, Futtertröge sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferner: Steinzeugrohre, Mcttlacherplatten, gegen monatliches fixes Ge-Gipsdielen und Spreutafeln. Auch werden alle übrigen halt von 80 K und hohe Provi-Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellog sion werden sofort überall in hergestellt.



königl. Belgische Postdampfer der

"Red Star Linie"

Antwerpen direkt nach Newyork u. Philadelphia.

Conc. von der hohen k. k. Oesterr. Regierung. Auskunft ertheilt bereitwilligst

"Red Star Linie" in Wien, IV. Wiedner Gürtel 20

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder J. N. Resman, Bahn hofgasse 41. Laibach.

Kalender 1906.

Soeben erschien im Verlage von L. Kralik (Postgasse 4)

Marburger Adreßkalender

deuscher bote

Mit vielen Illustrationen.

Unentbehrliches Nachschlagebuch für Kaufleute, Gewerbetreibende, amtliche und private Kanzleien.

Das Mdressenverzeichnis ist nach amtlichen Quellen (Genossen= und beste Bay-Rum-Marke ist. Vorr. in Flaschen à K 2·— bei schaftsmitglieder) zusammengestellt.

Preis per Stück 60 Heller.

Im Luftkurort Neumarkt, Obersteier, ist der Gasthof "Zur Post", Tanzsaal, Kegelstätte, Billard-Salon, Stallungen, Eiskeller, Gemüsegarten, nebenan das Posthaus mit Post-, Telegr.- und Telephonamt, sowie stell. Weißgerberei mit Einrichtung für Rotgerberei, verkäuslich oder zu verpachten. Die großem Räume im Posthause wären zu versch. Unternehmungen, wie Bäckerei, Handlung, Bierdepot, Wein-Großhandlung etc., geeignet. Auskunft erteilt der Besitzer L. 3503 Angeringer.

Maenten

mit Bekanntschaft bei Privaten gesucht zum Verkaufe neuer pat. Artikel, die in jedem Haushalte, bei Bürger und Landwirt unumgänglich notwendig sind. Diese Agentur kann auch jedermann, der in Privatkreisen Bekanntschaft hat, als Nebenbeschäftigung in seiner freien Zeit durchführen. Anträge sind einzusenden unter "Neuheit 1905" an Rudolf Mosse, Prag.

Luverkaufen

ein schönes, gut erhaltenes Gisenbett samt starkem Feder= einsatz, ein Rohrsopha und eine Waschmaschine samt "Wring" Auswindmaschine. Anzufrager bei der Hausbesorgerin Park straße 18.

Gut erhaltene

ist sicher, daß es kein besseres und wirksameres Mittelgegen Schuppen und Haarausfall, sowie kein erfrischenderes Kopfwasser gibt, als der weltberühmte

Bergmann's

Original-Shampooing-Bay-Rum (Marke: 2 Bergmänner)

von Bergmann & Ko., Tetschen a. E. welcher bekanntlich die älteste Drog. Karl Wolf in Marburg, M. Wolfram

Marburger Marktbericht.

Vom 14. bis 21. Oktober 1905.

	·	Preise								ì	Breise					
	Gattung		bo	n	bi	ġ	-	Gat	tung			וסט	1	b	íŠ	
1		per	K	· II	K	h	1			<u> </u>	per	K	h	K	h	
l	Fleischwaren.		····	11		 [12	Bachho	lberbee	ren	Rilo		50	_	60	
١	Rindsleisch	Rilo	1	12	1	6		fren			,,		40		5(_
١	Ralbfleisch		1	32	1			Suppen	grünes		,,	ľ	32		34	
1	Schaffleisch	"	_	80	1	2	0 5	kraut s	aueres	, <u> </u>	"	- {	22		26	
Ì	Schweinfleisch	"	1	32	1			_	sauere		,,	ļ	20 [_	24	Ļ
١	geräuchert	"	1	72	1	્રિ	0	Araut	•	100	Ropf	3	!	6	-	-
Ì	"Fisch	"	1	80	. 1	• .	0		treide.					,		
Ì	Schinken frisch	**	1	30	1	3	2	Weizen		100	Rilo		:	ŀ		
ļ	Schulter "	"	1	24	1	[2	8	Aorn	.'	**	**		40			
	Viktualien.	,,						Gerste		**	,,,	13				
	Kaiserauszugmehl	1,,		30		19	32	Hafer		**	1,	ī	50	[. 1	U.
٠ إ	Mundmehl			28	13	1	เกโ	Aufuru	B	11	,,	16		17		~ .
.	Semmelmehl	,		26	17	19	281	Hirse		11	11	16	50	17	3	Ŏ
1	Beisvohlmehl			18	17	19	201	Haiden	•	11	,,	Ť	50			U
İ	Schwarzpohlmehl	,,		_	li l	-	{	Fisolen	l	,,	11	21	-	27	-	_
	Eürkenmehl		1	26			27		efliiget.	•		١,		1	١,	_
	Haidenmehl	٠,,	1.	4(y	. !	44	Indiai	1		Sta	1		il '	4	ſ0
ļ	paidenbrein	Liter	:1	30)		32	Gans			1,77	1	80	i I	k _	<u>-</u>
•	pirsebrein	,,		28	3∥		32	Enten			Paar	נן צ	180	∥ ፣	3 0	U
•	Gerstbrein	,,	1	20	ra	- }	22	Backhü	ihuer		11 .	١.	00	11	2 8	<u>-</u>
.1	Lengther	Rilo		32			34	Brathi	ühnei	4 , 54	Sta	3	1 80	<u>'</u> በ	Z C)U
1	• Tittenaries	,,		28	- 11			Rapau	ne		Sta	•		-		
	Berste gerollte	11		4	- 11	, ,	56		COL SI	"3			1	Ĭ		
•	i arera	,,,		3	41		64		Obst.		Phila		1	_		
e	Ervjeu	11		4	- 11	† 	52	Apfel	_		Rito	1		_		
ι,	Linsen	,,		5			76	Birner	n		"			_		
t	Fisolen	**		2	2			Nüsse			"					
n	i Expanier	••					07	_	\in amfa							
ı.	Zwiebel	1 ,,		•	4		16	•	diverse		Mei		8,8	اام	7	40
r		1 Éta	.	4	4			ង្គិ០រែ	yuti yi	ijujio. Valm	* I		7 4		$8^!$	
f	Lier 1			9	ااع		08	" m	,, unge	ichw.	"		4 6	∽ ∏ .	5^{\parallel}	_
7	täse steirischer	Rila	'	2 3	O	2	4 0 8 0		cich ge "unge	igu.	"	•	62	15	6	5 (
	Butter Risch frische	Lite	.,	- 1	0	2	ရှင်	Salato	hie ha	rjugio. :rt	Şitu		1 3	L I		40
	abgerahmt	l l			9		10	Holsto	mic 90	eich	{ -	1	1 2	ŏ	1	30
-	nahni süß	"	- [Ó		56	Stein	foble	100) Kilo		$2 \overline{2}$	ll l	2	4(
B		"			4		79	Seife	4	200	Rila			o l	,	60
	1 2 4 Y 4	Ril	,		7		94	Rerzei	a Unsc	litt	"		1 0	14	1	1(
r=	Ringichmatz			2 2	0	2	40	1 i	Stea	F _			1 6	- 11	_	68
le	🛂 Schmeinschmalz	11	-	_ B	0	1	72	oł 🗀	Styric		"		1 5	16	_	6(
• =	Speck gehackt	1 "	j	_a	4	1	1 -	Deu	7	100	Kil	0	4'-	_	4,	
n	frisch	"			4			Štrot	Lage		,,		5 -		5	4(
ŧ		",			6		80	•	Futter		,,,		3 6	0	4	-
	i Nama-Catta	"		1 5	11	1	60	• '*	Streu	,,	"		3 2	- 11	3	l – .
60	Zwetschken	1,,	1		0		•	Bier			Lite	r	3	2	•	4(
	Bucker	"	ļ		76			Wein			,,,		6		l	68
	Rümmel	1 ",	}	1 -		1) Vran			1 .,	ı	17	2"·	1'	6
								-								

in Taschenformat, zur Kontrolle

Bei rangerster österr. Leuer- u. Tebensversicherungs-Gesellschaft finden Geschäftsvermittler als Orts- u. Bezirksagenten über dessen Arbeitsleistung, ge= lohnende Rebenbeschäftigung, als bunden à 70 Heller, vorrätig Pauptagenten und ständige Reiseorgane einträgliche Lebensstellung, Gest. Antr. unter "15 305" Graz.

Drahtseile

Ueberfuhren,

Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigst die Firma

Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz im Rosentale, Rärnten.



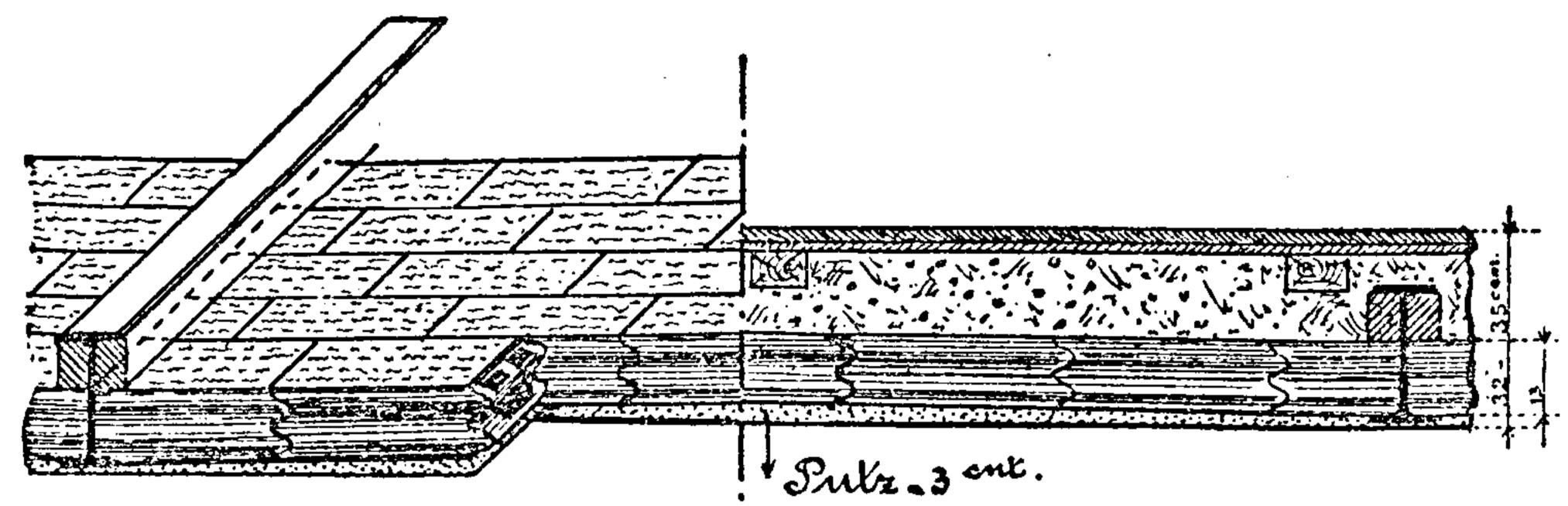
Gräberschmuck für Allerheiligen und Allerseelen

in frischen und künstlich hergestellten, wetterharten Blumen und Pflanzen 💓 eigener Erzeugung empfiehlt in jeder Preislage bei eleganter Ausführung 3653

A. Kleimschuster, Marburg, Postgasse 8.

2869

Österr.-ung. und deutsches Patent hohle Rekontraziegel für Flachdecken



bewährteste, billigste, feuer- und schwammsichere, wie schalldichte, horizontale Deckenkonstruktion für Schulen, Kasernen, Gerichts- und Wohngebäude, Stallungen, Eiskeller, Kühlräume etc., ebenso sehr geeignet für Wände als Isolierung gegen Feuchtigkeit, Kälte oder Wärme.

Prospekte und Kostenanschläge gratis.

H. Schmid & Ch. Speidel

Baumeister und Ziegeleibesitzer mit Dampsbetrieb, Marburg a. D.

的现在分词,我们就是我们的我们的,我们就是我们的,我们就是我们的,我们就是我们的,我们就会这一个的人,我们们也不会的我们是一个人的人的人。""我们是我们的,我们



Ein sehr schönes

gnter Traber, fromm, s. Wagen in Neudorf bei Marburg. 3665 **Walland** in Friedau.

Eine gutgehende

Terd Reischhauerei und ZIMMEF Selcherei

Ein kleines, möbliertes, separ. gassenseitiges

ist sofort zu beziehen. und Geschirr billig zu verkausen. ist bis Neujahr abzulösen. Ein großes gassenseitiges, möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vergeben. Domplatz 3702 12. Anfrage im 1. Stock,

> Nur dann ocht, wenn die dreiecige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist. Bis jetzt unübertroffen!! 3316

W. MAGER'S echter gereinigter



Leberthran

(in gesetslich geschützter Adjustierung) gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von Welleberd Middeter in Wier.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des gauzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge. Zonahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie W. Maager, Wien III./3, Heumarkt 3.

Machahmungen werden gerichtlich verfolgt.



Zirka sechs Startin

sehr auter Apfelmost

billig zu verkaufen. — Anfrage Mellingerstraße 29, beim Spediteur.



Monatsbinde für Frauen und Mädchen.

Prospekte mit den empfehlenden Attesten der sämtlichen Wiener frauenärztlichen Professoren kostenfrei.

Luna ff nebst 1 Paket Einlagen fl. 2.75

Alleinverkauf in Marburg bei Fr. Ulrich, Handschuhgeschäft. Patent-Inhaberin Sidoni Drucker,

IX., Porzellangasse 37, WIEN.

schmiedeiserne und gepreßte

3494

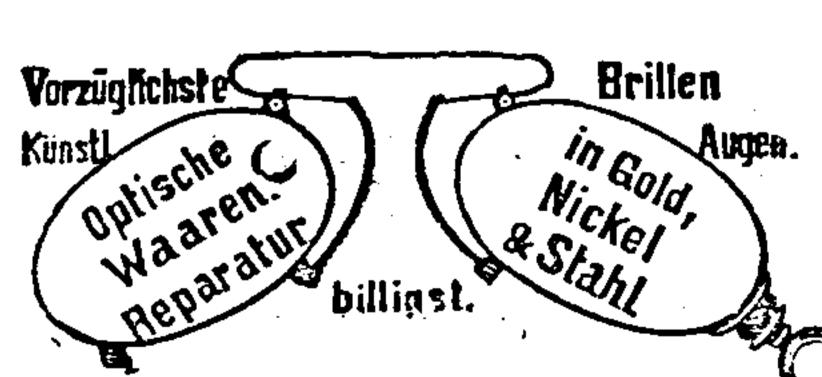
in schönster elegantester Ausführung empfiehlt in reichster Auswahl

Lans Andraschitz

Eisen- u. Metallwarenhandlung "zur gold. Sense"

Marburg, Schmiedplatz Nr.4.

Kosteniose Augenuntersuchung.



Bestimmung der genauen Gläser für Lesen, Klavierspielen, Arbeiten, für jede gewünschte Entfernung ohne Preiserhöhung - für nur Prima homogenen Kristallgläser, die hest. zur Erhaltung der Augen

Zwicker für jede Nase sitzend, in Nickel fl. 1.30 bis 1.60, Doublé-Gold fl. 2.— bis 5.—, 14 kar. Gold fl. 8.— bis 12.—. Brillen, Patent, mit Bismarcksteg fl. 1.30.

Reparaturen umgehend.

30jåhriges Geschäftsrenommee.

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4½%, %, auch ohne Giranten, bei 4 Kronen mo= natlicher Rückzahlung durch

Sieg. Menbaner, Budapeft,

Barcsangasse 6. (Retourmarke erbeten.)

5 Zimmer, 4 Küchen, Keller, Brun-Beisere weiße nen, Holzlage und Garten ist in Brunndorf, Schosteritschgasse 14
Rein weiße Schleiß=
zu verkaufen. zu verkaufen.

Geld-Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K aufwärts. Abzahlung in 80 Flaum, rein, weiß, Monatsraten oder vierteljährigen Raten, für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie Personen jeden Standes zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Rasche Erledigung durch Goldschmidts Eskomptebureau, Budapest, | Konfektions: u. Kurrentwaren Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten.

der Stenographie per sofort gesucht. Offerte unier "Kontoristin 1905" an wird sofort aufgenommen bei die Verw. d. Bl.

Gelernter

nebst guten Zeugnissen, wird von 3—5 Uhr nachm. 3508 sofort aufgenommen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 3697

zu verpachten. Thesen, Pettauer= straße 6, bei Herrn Simon bestehend aus Zimmer, Küche, Scheweder.

Arbeiten verrichtet, wünscht als ein= faches Stubenmädchen oder zu älterem, kinderlosen Chepaar in Derwuschek. Marburg baldigst unterzukommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 3659

Heirat wünscht Witwe, 37 Jahre alt, über 150.000 M. Barvermögen später gr. Erbschaft mit Herrn v. sehr gut erhalten, beim Bauanonyme Anfr. an "Fides", Berlin 18. Marburg.

Gebrauchte Geschäftstüren

bestens erhalten, sind preiswert zu | die Verw. d. Bl. haben bei Karl Pirch, Burggasse 28.

Die

Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung

von der Firma

Max Bärwinkel in Rumburg

in Böhmen sind unbedingt die besten, die bis jetzt erfunden wurden. Dieselben sind aus weißen geführt, halten jede Zugluft und Nr. 145, Baumeister Misera. 3672 nach Einsendung der ersten Rate. Geruch ab, auch lassen sich dieselben auf jede Abort-Anlage anbringen.

Preis 25 Kronen. — 1 Krone für ist sofort wegen Todessall billig zu | Otto Spitz, Wien Emballage.

ttfedern Bruch = Eier &

und Daunen

gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kg. 1 Kg. fl.: (staubfreie Ware). Grane Enteufedern Graue gemischte 1.30

Schleißfedern. . 1.65 Grane bessere Schleißfedern. Graue Schleißfedern

feinst, f. Duchenten Schleißfedern. 3.20

Hochf. weiße leichte Federn Halbdaunen, rein,

weiß sehr leicht . . . Kaiserflaum hochfein 7.80 rein weiß . . .

bei Al. Gninschek, Hauptplatz Tuch=, Manufaktur=, Leinen=,

3229 ,Bum Amerikaner".

Buchbinder=

3444

perfekt im Maschinschreiben und in LEMP UNC

3510 Felix Nowak, Herrengasse 9. Große Auswahl in neuen Pianmos

Schöne

mit verläßlich gutem Geruch= ganzer 1. Stock, Volksgarten= sinn und einigen Kenntnissen straße 22 ab 1. Jänner 1906 der Flaschenweinmanipulation zu vermieten. Zu besichtigen

Billige, einzimmerige

3683 | Speis, separ. Abort, Keller und } Gartenanteil, in schöner südli= Machen kage sind in der Mellinger= straße 67 mit einem Monats= das etwas nähen, kochen, sticken u. zins von K 17 zu vermieten. schlingen kann, sowie alle häuslichen Desgleichen, jedoch größer mit K 19. Anfrage bei Baumeister 1695

gut. Char. a. ohne Vermög. Nicht- meister Rassimbeni in 2820

werden in sehr gute Verpflegung mit Eisenblech beschlagen, samt aufgenommen, welche die Aussteinernem Türstock, komplett, bildung in Damenschneiderei u. desgleichen Türen ohne Türstock perfekten französischen Schnittund ganz eiserne Türen, soligest ge- | zeichenkurs in kurzer Zeit erlangen. arbeitet, mit Sicherheitsschlössern, Anträge unter "Vorzüglich" an 3306

von bekannt vorzüglich er 2. u. 15. November 1905 Qualität empfiehlt

M. Berbajs, Marburg, 2490 Sophienplatz.

Schönes

samt Wohnung an der Leiters- Jedes Los wird gezogen. berger Reichsstraße gelegen, ist sogleich zu vermieten. Kartschowin

Haus

samt Stallungen, Wiesen und Ader verkaufen. Anfragen zu richten an Frau Anna Golob in Slemen, Post Rellnik. 3696 Bellnig.

Frische 200

3 Stück 9 fr. bei

Himmler, Marburg,

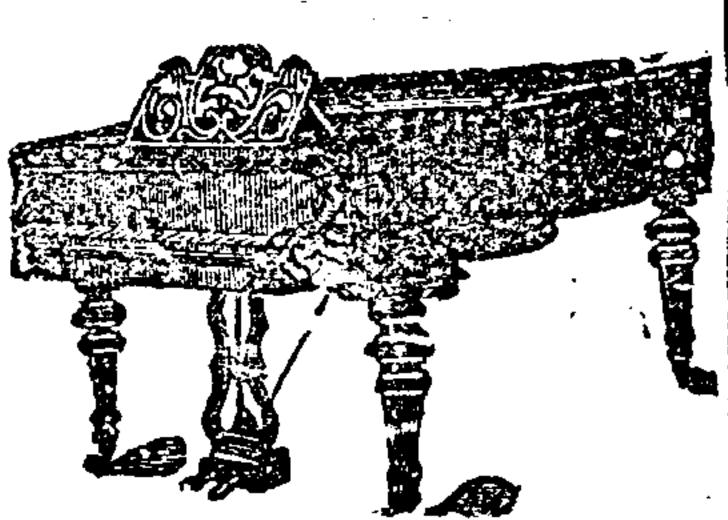
Blumengasse Mr. 18.

2.6() zu vermieten. Josefgasse 3. 2.60 Preis 16 Kronen. 3365

Clavier- und Harmonium Niederlage u. Leihanstalt

Marburg,

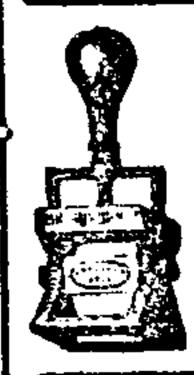
Hauptplatz 20,1.St.



und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Roch & Korselt, Hölzl & Heikmann, Villa - Wohnung Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikepreisen. 29 Original-Fabrikepreisen. 29

Strang-Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalzziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen C. Pickel, Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telephon Nr. 39.



Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegel= stöcke, ec. ec. billigst bei Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur,

3175 Tegetthoffstraße 19.

Ein Haus

mit vier Wohnungen, großem Reller, drei Schweinstallungen, Vor= und Gemüsegarten ist um 3000 fl. zu verkaufen. Reu-|dorf Mr. 138. 3715

Gesamthaupttreffer in jährlichen Ziehungen

Nächste zwei schon am

Italien. Rotes Kreuz = Los, Serb. Staats=(Tabak)=Los, Josziv=,, Gutes Herz"=Los. Alle 3 Lose zusammen Rassapreis K 86.50 oder in 32 Monats-

roten à K 3.25. Sofortiges alleiniges Spielrecht

Wiener Mercur" fostenfrei.

Wechselstube

Stadt, Schottenring 26.

to the second of
schön und billig sind noch zu haben bei Parti, Spenglermeister

Brandisgasse 2.

3,01



Grete Schaffer Domplatz Nr. 5, I. Stock. Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat wo das dichteste Haar in 10 Minuten trocken ist.

Moderne Schönheitspflege und Kosmetik, schwedische Gesichtsmassage, Hand- u. Nagelpflege. Mässige Preise. 2035

Vorletzte Woche.

Wiener k. k. Polizei-Lotterie Herrengasse 15, Marburg. 1 Los kostet 1 Krone. — Der I. Haupttresser

Kronen Kronen

fauft zu den besten Preisen, sowie II. 5000 K und III. 1000 K wird in barem Gelde über Allerhöchste Bewilligung Seiner k. u. k. apostol. Majestät und detail und en gros, Ignas auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10% und der gesetzlichen Tischler, Spezereihandlung, Gewinnsteuer ausbezahlt. — Lose erhältlich in allen Wechselstuben. Lotto-Kollekturen und Tabak-Trafiken. 3203

> K. k. Polizei-Lotterie-Bureau befindet sich Wien, I., Schottenring 11 (im Polizei-Direktionsgebäude).

e kinaerwagen e

Josef Martinz, Marburg.

1611

Wichtig für Gehäudehesitzer!



in verschiedenen Größen, aus geschlämmtem Ton, mittelst Verlosungsanzeiger "Neuer Maschinen hergestellt, Qualität von keiner Ziegelei erreicht. Bu haben bei 2751

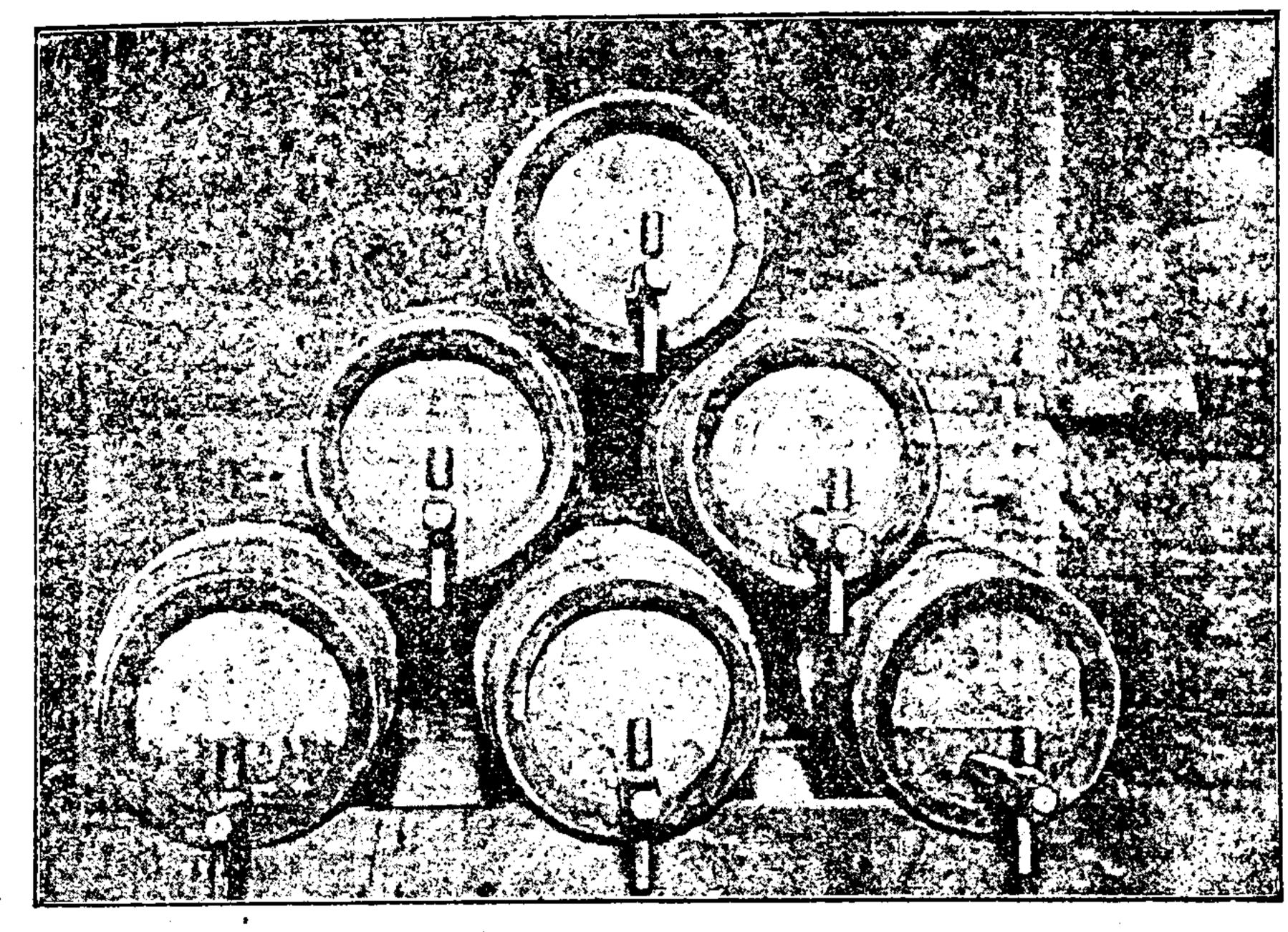
3663 H. Schmid & Chr. Speidel in Marburg Mellingerstrasse.

für eine Dame ein nettes, sonnsei-tiges, möbliertes Zimmer mit separ.

Eingang, ferner Frühstück u. Mit=

tagskost. Anträge zu richten an Dr.

Grögl, Domgasse 2.



Original-Alufnahme des Vorkellers vom Pilsnerkeller.

kommt von der

Holzpipe

in gut abgelagertem Zustande

! im Dilsnerbierstübl!

Franz Tschutschek

Marburg, Rathausplatz Nr. 8 wieder zum Ausschank.

Trockenter Ranm zum Aufbewahren von Möheln

deutschen und slovenischen

Satz findet dauernde Kondition

bei 2B. Blanke in Pettan.

gesucht. — Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3714

Bettdecken= Näherinnen

werden aufgenommen Brunngasse 6. Marie Bubak.

Theater- und Kasino-Verein Marburg.

Logen Werlsauf

besorgt Herr Max Isling, Marburg, Herrengasse 26 (Buchhandlung). Wie bisher werden auch für die jetzige Saison halbe Logen abgegeben. Der Verwaltungs-Ausschuß.

Morgen Ireitag

Mordeefische

zu folgenden Preisen:

per Kilv fl. —.80 Seelachs Schellfisch Cablian Seezungen

Franz Tschutschek

erstes steierm. Delikatessengeschäft, Marburg, Herrengasse 5. angenehmen Außeren, tüchtige zugeben. — Anzufragen in der

Brünner

Desifateß/Sauerfrau

(anerkannt beste Marke)

garantiert frische Ware heuriger Ernte, sein u. lang geschnitten. Die Zeit ist wieder da Frauengasse 9. Gingekochte Edite

Krainerwürste. Preiselbeeren zu billigsten Preisen empfiehlt

A. MITCILL, Herrengasse Nr. 40. jeden Mittwoch, Sams-

Alex. Starkel Münchner Spatenbräu

Marburg, Postgasse 5

Herrenmodegeschäft

empfiehlt zur

herbst- und Winter-Saison

in reichster Auswahl die elegantesten englischen Mode= Cheviot und Kammgarn.

Eiderdun für Winterröcke.



nach Maß im eigenen Atelier nach der nenesten, lischen Mode angefertigt.

Gründlichen

Unterricht

erteilt nach bester, leichtfaßlicher Methodi

Käthe Bratusiewicz Bürgerstraße 7, Tür 3.

eine Viertelstunde von Pögnit ent= Bither= u. Streichzither: sernt, ist sofort aus freier Hand eines gassenseitig und eines hofverkäuslich. Anfrage Burggasse 12, seitig sind sosort zu vermieten. 1. Stock.

Elegant

3662möbliert.Zimmer

zu vermieten. Bad mit Douche unter "N. H. H. 100" an die und 1 Handwagen um 80 Kr zu post Marburg. Nur gegen im Hause 18. Verw. d. Bl.

Eine moderne, altdeutsche

3732

ist wegen Raummangel preis= würdigzu verkaufen. Anzufragen i. d. Verw. d. Bl.

Heirats=Antrag.

Ein Geschäftsmann sucht ein frische solides Fräulein od. kinderlose Köchin, mit etwas Barvermögen Verw. d. Bl. zu heiraten. — Anträge unter "Glücklich" an die Verw. d. Mills Bl. erbeten.

wo man ein gutes Original Münchner Exportbier schenken kann. Ich zeige daher an, daß von nun an bei mir tag, Sonntag u. Freitag

das beliebte

in Schank gebracht wird. Anstich täglich 1/27 Uhr abends Sonntag früh. Achtungsvoll

Werhonig, Alltdeutsche Weinstube.

Magazin

trocken, zur Aufbewahrung von ____ Wohnung für dies n Zweck, wird in der Kärntnervorstadt oder in der für Comptoir gesucht, parterre 3729 Stadt gesucht.

Zu verkaufen

2 Hunderter-Fässer und ein Eimer- getthoffstraße 44. faß, dann zirka 110 Liter billigen Haustrunk. — Anzufragen bei 3. Lehrer, Rathaus 1.

Zwei kleine möblierte

3734 Domplatz 12, 1. Stock.

Klavier

Winterkleider

zu verkaufen. — Anzufragen Naghstraße 15.

Kleines sonnseitiges

möbliert.Zimmer

ist bis 1. November zu vermieten. Sophienplat 3. 2 Stock.

8—10 Liter

Witwe, 30—40 Jahre alt, von sind täglich an eine Partei ab=

bei Frau Dietinger in Marburg,

Schnellzug= Fahrkarte

II. Klasse

3719 Marburg=Wien, giltig bis 17. November, billig abzugeben Bismarckstr. 3, 1. Stock rechts.

Süßrahm=

Butter

l vorzüglich, hat wöchentlich 5 wird aufgenommen bei Josef

bis 6 Ko. abzugeben Gutsver= waltung Schloß Gamsenegg, Post Gutenstein, Kärnten.

Möbeln geeignet oder kleinere

oder 1. Stock. — Offerte zu richten an M. Secher, Te= 3725

Zwei schöne

dreiteiliges Magazin zu vermieten. Daselbst auch em arte sischer 3722 verkaufen.

Franzölildzen 3629 Unterricht

erteilt eine staatlich geprüfte Lehrerin. Adresse Verw. d. Bl.

Die besten und vollkommensten

Rianinos

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

Heinrich Bremitz k. k. Hoflieferant

Triest, Via G. Boccaccio 5. Kataloge u. Kondit. gratis u. franko.

Samstag, den 28. Oftober 1905 findet um 9 Uhr vor= mittags in der Draukaserne die öffentliche Versteigerung 3718 von Säcken, Kisten u. Fässern

Garnisonsmenagewirt= schaft Marburg.

3728 Lehringe

der deutschen und slovenischen Sprache vollkommen mächtig, Maga, Marburg.

Elegant

für 2 Herren ist sofort zu ver= mieten. Apothekergasse 3. 3586.

Hypothekar-Darlehen

l gewährt Bankinstitut am ersten. Satz bis zu 75% d. Schätzungs= mertes mit 1% Amortisierung. wertes mit 1% Amortisierung, leine blauäugig, preiswert zu zu 5% Zinsen in jeder Stadt verkaufen. Anfrage Verw. d. Bl. auf Stadt=Realitäten und über= nimmt auch die Durchführung. In der **Blumengasse 9** ist ein der Ablösung von Hypothekar= forderungen, für welche bisher Brunnen und 2 Wagenplachen höhere Zinsen gezahlt wurden. kurz gebaut und gut erhalten zu verkaufen; ferner ein Rüchen- Agenten ausgeschlossen. Anträge in prächtiger Parklage sofort wird zu kaufen gesucht. Anträge kasten um 8 Kr., eine Stellage um unter "Kapital 490' Haupt= 2272: 3731 Inseratenschein.

Verantwortlicher Schriftleiter Rorbert Jahn. — Herausgabe, Druck und Verlag von Leop. Kralik in Marburg.